

Heft 85
April 2014



Hohenkammerer
Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2014

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Unbenannt

Titelbild:
Das „neue“ Haus des Kindes.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:

Sparkasse Freising: IBAN: DE04700510030000056143
 BIC: BYLADEM1FSI

Freisinger Bank: IBAN: DE88701696140004350286
 BIC: GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindeganzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



“Hohenkammer ist auf dem richtigen Weg und hier lebt die Demokratie!“ ist wohl erneut die Schlussfolgerung aus Ihrer Stimmabgabe bei der Kommunalwahl am 16. März 2014. Die beeindruckende Würdigung und Bestätigung der geleisteten Arbeit und der Vertrauensbeweis für Ihren Gemeinderat und für mich als Bürgermeister ist weiterhin Herausforderung und Ansporn, Ihren Erwartungen gerecht zu werden. Das gute Wahlergebnis ehrt mich persönlich sehr und es freut mich, dass ich in den vergangenen Jahren bei so Vielen Überzeugungsarbeit leisten konnte. Ich bedanke mich sehr herzlich für das große Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen und ich verspreche, dass ich mich auch weiterhin hoch motiviert, vorausschauend, zielstrebig und gewissenhaft zum Wohl der ganzen Gemeinde und ihrer Bewohner einsetzen werde. Mein Ziel ist es auch, wie in den vergangenen Jahren, überparteilich und sachlich gemeinsam mit dem Gemeinderat daran zu arbeiten, die Lebensqualität für alle hier in der Gemeinde Hohenkammer zu verbessern. Meinen Einsatz werde ich darüber hinaus auch weiterhin für den Landkreis Freising bringen und es ist angesichts der politischen „Großwetterlage“ eine besondere Anerkennung, dass mit Frau Ernestine Rottmair und mir wieder zwei Kreisräte aus Hohenkammer im neu gewählten Gremium vertreten sind.

An dieser Stelle danke ich allen ganz herzlich, die durch ihre Wahlbeteiligung ihr Interesse, ihren Gestaltungswillen und ihr Demokratiebewusstsein ausgedrückt haben. Besonderer Dank gebührt allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Gerade Euch möchte ich bitten, Euren Einsatzwillen weiter zu zeigen und gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen. Es gibt viel zu tun in unseren Vereinen, für unsere Gemeinde und ihre Bewohner.

Gemeindepolitik ist im besten Sinne Politik am Bürger, für den Bürger und mit ihm. Es bietet sich die Chance, bestmögliche Lösungen zu finden und die Kreativität vieler einzubinden. Dazu sind die Solidarität, das Mitdenken und die Mitarbeit aller gefragt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Visionen, die Begeisterung, den Mut und die Kraft für unseren Einsatz für eine tolerante, lebensfreundliche und liebenswerte Heimat.

Frohe Ostern und eine schöne Frühlingszeit!

In herzlicher Verbundenheit

Johann Regmaier

Ihr Bürgermeister

Dank an Gemeinderäte

Zum Beginn der neuen Amtszeit im Mai 2014 scheidend fünf Gemeinderäte auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus.

Ich möchte bereits an dieser Stelle meinen persönlichen Dank und stellvertretend den Dank und die Anerkennung der ganzen Gemeinde für ihren Einsatz zum Ausdruck bringen. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder in besonderer Weise darauf an, den Mut zu haben, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Ich danke allen Gemeinderäten/innen für die konstruktive Zusammenarbeit und die sachlichen Diskussionen. Gerade dieses gemeinsame Beraten und die gemeinsamen Erfolge sind starke Bindeglieder über alle Parteigrenzen hinweg.

Ich wünsche den scheidenden Gemeinderäten nach all den Jahren im Dienst der Allgemeinheit alles Gute für ihre Zukunft, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Eure Arbeit!

Gleichzeitig möchte ich den neu gewählten Gemeinderätinnen und -räten sehr herzlich gratulieren und uns weiter ein kollegiales, erfolgreiches Miteinander zum Wohl der Gemeinde wünschen.

Gemeinderäte die zum 30.04.2014 ausscheiden:

Frau Rottmair Ernestine – Gemeinderätin von 1.05.1996 bis 30.04.2014

- Mitglied des Büchereiausschusses von 1. Mai 1996 bis 30. April 2014
- Referentin für Senioren und Behinderte von 1. Mai 2008 bis 30. April 2014
- Kreisrätin im Landkreis Freising seit 1. Mai 1990

Herr Friedrich Gerhard – Gemeinderat von 1.05.1996 bis 30.04.2014

- Referent für die Feuerwehren von 1. Mai 1996 bis 30. April 2014
- Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses von 1. Mai 2008 bis 30. April 2014

Herr Geisenhofer Josef – Gemeinderat von 1.05.2002 bis 30.04.2014

- Referent für Jugend von 1. Mai 2002 bis 30. April 2008
- Stellvertreter im Rechnungsprüfungsausschuss von 1. Mai 2008 bis 30. April 2014

Herr Lechner Josef – Gemeinderat von 10.05.1990 bis 30.04.2014

- Stellvertreter im VG-Rat Allershausen von 1.05.1990 bis 31.12.1997 (Austritt aus der VG)
- Mitglied des Finanzausschusses von 1. Mai 1990 bis 30. April 1996
- Sportreferent von 1. Mai 1996 bis 30. April 2002
- Referent für Kultur, Sport und Vereine von 1. Mai 2002 bis 30. April 2014

Herr Öttl Florian – Gemeinderat von 01.05.2008 bis 30.04.2014

- Referent für Jugend von 1. Mai 2008 bis 30. April 2014

Dank an Wahlhelfer und an die Verwaltung

Mein Dank gilt auch ganz besonders den fleißigen Wahlhelferinnen und -helfern, die bei der Kommunalwahl und der Stichwahl mit den vielen und großen Wahlunterlagen buchstäblich „alle Hände voll“ zu tun hatten. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Gleichzeitig danke ich an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und Herrn Geschäftsstellenleiter Marco Unruh für ihre tolle Arbeit. Es ist eine Freude, mit einem hochmotivierten, bestens ausgebildeten und kollegialen Team zu arbeiten. Eure Einsatzbereitschaft, Eure Zuverlässigkeit, Eure Kompetenz und Eure Bürgerfreundlichkeit sind ein Schlüssel unseres Erfolges. Herzlichen Dank dafür!

Aktion Saubere Landschaft

Ein herzlicher Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die am 29.03.2014 bei der Aktion Saubere Landschaft mitgewirkt haben. Bei dem Arbeitseinsatz wurden Wegränder und Straßengräben im ganzen Gemeindegebiet gesäubert.

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair:
9385.11
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,
Geschäftsleiter: 9385.15
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Irmgard Neufeld 9385.12
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17
e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbe- steuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)

Frau Magdalena Neumeier-Gastl
9385.18
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Ute Groher 9385.14
e-Mail: groher@hohenkammer.de
Frau Petra Sedlmair 9385.20
(Montag und Dienstag)
e-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann
Handy 0160-90668771

Mayrhofer Johann
Handy 0172-8402356
Weiß Josef
Handy 0162-2383343

Haus des Kindes:

Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1,
85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair, Stellv.
Ltg. Frau Gudrun Schloßbauer)



Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch

Fundbüro!

2014 wurden gefunden und abgegeben:
BMX-Rad, Damenfahrrad, Mountain-
Bike, Schlüssel

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Gudrun Schloßbauer
(Vorschulgruppe)
Frau Bettina Lerchl
Frau Claudia Klaus

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Gruppe 1:
Frau Katharina Büchl
Frau Christina Felber
Gruppe 2:
Frau Marlene Röhl
Frau Elisabeth Eisinger
Gruppe 3:
Frau Marina Grabmeier

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Gruppe 1:
Frau Barbara Rottmair
Frau Michaela Bucher
Frau Monica Dinnebier

Gruppe 2:
Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 0176 – 39 14 24 91
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“

im Gewerbegebiet Allershausen
Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss,
Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz
oder Gebäude-Rückseite
jeden Montag von 11:00 Uhr bis
13:00 Uhr geöffnet.

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden 2. Mittwoch ab 13:30 Uhr im
Gasthof „Zur Laube“ in Niernsdorf
Ansprechpartnerin:
Edith Hammerschmidt,
Telefon 08137 – 1262

Seniorentreff Schlipps:

Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im
Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkam- mer:

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr
in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner: Hermann Bayerl,
Telefon 08137 – 80 88 45 oder
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Vom 01. November bis 30. April:

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und

vom 01. Mai bis 31. Oktober
(Sommerzeit):

Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Problemmüllsammlungen 2014 Am 10.04.2014, am 10.07.2014 und am 11.12.2014

Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr
am Wertstoffhof Hohenkammer,
Am Sportplatz 1

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik „**Chronica Chamara**“ Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

und neu:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-
tals“ mit **zuletzt erschienenem Bei-
blatt Nr. 7** Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

0180-5191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112.**

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes, Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Freitag** jeweils eine Stunde, und zwar **von 08:00-09:00 Uhr** sowie am **Samstag von 12.00-13.00 Uhr.**

Zuständiger Bezirkskamin- kehrermeister

Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Haushalt 2014

Haushaltssatzung der Gemeinde Hohenkammer für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **4.615.450,- €** und **im Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **953.500,- €** ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4 ¹⁾

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------------------|---|-----------------|
| 1. Grundsteuer | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 290 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 295 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | | 295 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **750.000,- €** festgesetzt.

§ 6 ²⁾

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Folgende größere Investitionen sind u.a. im HH-Jahr 2014 vorgesehen:

- 0600. 9351 => 60.000 € EDV Hard- und Software (Rathaus)
- 0600. 9400 => 350.000 € Umbau Rathaus
- 1300. 9350 => 10.000 € Erwerb Neue Helme (FFW Hohenkammer)
- 1300. 9351 => 20.000 € Erwerb Digitalfunk (FFW Hohenkammer)
- 1301. 9350 => 10.000 € Erwerb Digitalfunk (FFW Schlipps)
- 2110. 9350 => 15.000 € Erwerb von beweglichen Sachen (Grundschule)
- 2110. 9351 => 6.000 € Anschaffungen Werkraum (Grundschule)
- 4640. 9350 => 20.000 € Erwerb von beweglichen Sachen (Haus d. Kindes)
- 5500. 9880 => 45.000 € Zuschuss Sportverein Sanierung Sanitäranlagen

- und Verbesserung Parkplätze
- 6300. 9501 => 90.000 € Tiefbaumaßnahme Sanierung GV Straße Eglhausen Schlipps
 - 6300. 9502 => 105.000 € Tiefbaumaßnahme Verlängerung Geh- und Radweg Hohenkammer in Eglhausen
 - 6300. 9503 => 100.000 € Tiefbaumaßnahme Deckenverstärkung Straße am Sportplatz
 - 6300. 9504 => 20.000 € Sanierung Stützmauer am Schmiedberg

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Hohenkammer mit ihren Auflagen. Jedem Gemeinderat ist mit der Sitzungsladung der gesamte Haushalt mit allen Anlagen zugestellt worden. Zum Haushaltsentwurf gibt es keine weiteren Änderungen.

Der Gemeinderat beschloss die als Anlage zu dieser Niederschrift beige-fügte Haushaltssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2014. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Haus des Kindes

Die Betriebserlaubnis für 165 gleichzeitig anwesende Kinder im Haus des Kindes liegt vor.

Am Samstag, den 08.02.2014 von 10.00-13.00 Uhr fand im Haus des Kindes ein Tag der Offenen Tür statt. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger waren hierzu recht herzlich eingeladen. Dieses Angebot wurde rege von allen Generationen angenommen. Die Einweihung und kirchlichen Segnungen im Haus des Kindes fanden am Freitag, den 28.02.2014 statt. Hierzu gibt es einen eigenen Beitrag in dieser Ausgabe.

Austausch von Möbeln und Pinnwänden in den Kindergarten-gruppen

Das Angebot ist für den Austausch der Möbel im Altbau, die Pinnwände sind für den Neubau vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss die Beauftragung des angebotenen Inventars durch die Firma Wehrfritz zum Preis von 12.971,29 €.

Neue Busverbindungen

Es ist uns gelungen, ab **15.12.2013** zusätzliche Fahrten der Linie 619 durchzusetzen. Ab Hohenkammer fahren jetzt um 16.43 Uhr und 21.02 Uhr zwei zusätzliche Busse nach Freising. Ab Freising wurden ebenso zwei zusätzliche Fahrten eingerichtet. Ab Freising kann man zusätzlich um 17.15 Uhr und 22.15 Uhr nach Hohenkammer fahren.

Sanierung der Duschen und der Pflasterung am Sportplatz

Der Gemeinderat beschloss die Be-zuschussung zur Sanierung der Duschen und Pflasterung der Zu-fahrt/Parkplatz für den SV Hohen-kammer, Pfarrer-Eggerstr. 17. Die Ver-waltung wurde beauftragt, die Auszahlung entsprechend der Vorlage von Rechnungen durchzuführen.

Entwässerung der Straße/Zufahrt zum Wertstoffhof

Herr Ingenieur Hilsenbeck stellte die Oberflächenentwässerungssituation

an der Straße zum Wertstoffhof dar. Durch den Ausbau der Straße verschlechtert sich die Situation. Bereits jetzt entspricht die Entwässerung nicht dem Stand der Technik. Sollte die Gemeinde nichts veranlassen, wird der Fußballplatz langfristig einen Schaden davon tragen.

Herr Hilsenbeck stellt dem Gemeinderat verschiedene Berechnungen über die Dimensionierung einer neuen Oberflächenentwässerung zum Altwasser der Glonn vor. Nur mit dieser Anbindung kann das Problem gelöst werden. Für eine rechnerisch einwandfreie Lösung ist der Einbau einer DN 300 Ablaufleitung notwendig. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 29.976,00 €. Der Gemeinderat beschloss, eine Ablaufleitung DN 300 mit auszuschreiben und umzusetzen.

Vergabe der Straßenbauarbeiten Deckensanierung der Straße zum Wertstoffhof

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an die Firma Wadle Bauunternehmung GmbH, Oskar-von-Miller-Str. 8 in 84051 Essenbach/Altheim zum Preis von 97.485,03 €.

Asphaltierungsarbeiten GV-Straße Eglhausen-Schlipps

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an die Firma Franz Schelle GmbH Niederscheyerer Str. 35 in 85276 Pfaffenhofen zum Preis von 62.046,30 €.

Defizitausgleich des Pfarrkindergartens

Antrag der Kath. Kirchenstiftung St. Johannes auf Defizitausgleich des Pfarrkindergartens für das Haushaltsjahr 2012/2013.

Das Defizit im Kinderbetreuungsjahr 2012/2013 beläuft sich auf 44.428,84 €. Gemäß der gültigen Mitfinanzierungsvereinbarung hat die Gemeinde Hohenkammer 10.000,00 € zu 100% zu tragen. An dem darüber hinaus gehenden Defizit muss sich die Gemeinde Hohenkammer zu 50% beteiligen. Der Gemeinderat beschloss die anteilige Übernahme des Defizits in Höhe von 27.214,42 € für das Betreuungsjahr 2012/2013.

Zuschussantrag des Liederhort Fidelitas Hohenkammer

Der Liederhort beantragt den alljährlichen Zuschuss von 800,00 € zur Unterstützung des Kinderchores „New-Kammer“. Der Gemeinderat gewährt dem Liederhort Fidelitas einen Zuschuss von 800,00 €.

Ersatzbeschaffung von Feuerwehrhelmen für die FFW Hohenkammer

Die Helme der FFW Hohenkammer müssen ausgetauscht werden.

Folgender Bestand ist vorhanden:

- 37 Stück 20-30 Jahre keine Umrüstung möglich

- 15 Stück ohne gültige Zulassung

- 5 Stück ohne Zulassung für Brandeinsätze

- 5 Stück mit Zulassung aber Lederbänderung

Der Gemeinderat beschloss die Beschaffung von 40 Helmen zum Preis von 283,90 €/Helm und somit insgesamt 13.513,64 €.

Bau einer Erdgasleitung von Schlipps über Riedhof nach Paunzhausen

Die Energienetze Südbayern verlegen eine Erdgasleitung von Schlipps über Riedhof nach Paunzhausen.

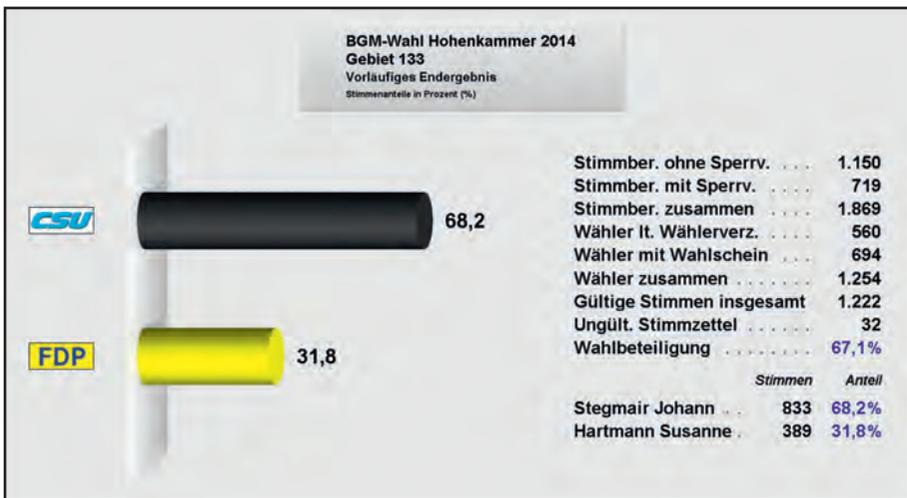
Geh- und Radweg Eglhausen

Die Zustimmung der Regierung von Oberbayern zum Lückenschluss des Geh- und Radweges in Eglhausen liegt vor. Die Ausschreibung kann erfolgen.

Ortsdurchfahrt Unterkienberg

Bereits im Januar 2011 hatte Allershausen die Ortsdurchfahrt Unterkienberg für LKW über 18 Tonnen gesperrt. Hohenkammer erhob Einspruch. Weil die vorgeschriebenen

Richtlinien dafür von Allershausen nicht eingehalten wurden, musste die Sperrung zunächst wieder aufgehoben werden. Nach der erneuten Sperrung im September 2013 klagte die Gemeinde Hohenkammer wieder und einigte sich nun mit Allershausen auf einen Vergleich. Demnach gilt vorerst eine einseitige Sperrung der Ortsdurchfahrt in Nord-Süd-Richtung, das bedeutet die LKW dürfen nur aus Richtung Allershausen durch den Ort fahren, nicht umgekehrt.



Vorl. Sitzzuteilung Gemeinderat Hohenkammer 2014

Christlich Soziale Union: 5 Sitze

Person	Stimmen	% Liste
Wagatha Gertraud	1705	16,07
Müller Franz	1677	15,81
Königer Bernhard	1645	15,51
Rottmair Thomas	1099	10,36
Stampfl Alexander	1083	10,21

Ersatzpersonen

Becker Christoph	901	8,49
Axmann Otto	881	8,31
Pfleger Robert	713	6,72

Lischke Markus	534	5,03
Leutschaft Gerhard	370	3,49

Sozialdemokratische Partei

Deutschlands: 2 Sitze

Person	Stimmen	% Liste
Huber Robert	765	21,16
Kauer Ernst	738	20,41

Ersatzpersonen

Wilde Gabriele	379	10,48
Langenegger Maria	329	9,10
Wilde Gunter	326	9,02

Huber David	299	8,27
Reichenwallner Thomas	291	8,05
Schnorrenberg Alfons	286	7,91
Pawlaczyk Peter	202	5,59

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 1 Sitz

Person	Stimmen	% Liste
Hermann Leo	1049	54,89

Ersatzpersonen

Kirsch Martin	383	20,04
Gröschner Ulrike	240	12,56
Kirsch Sandra	239	12,51

Freie Demokratische Partei: 1 Sitz

Person	Stimmen	% Liste
Hartmann Susanne	1137	41,02

Ersatzpersonen

Holmhey Sabine	317	11,44
Hartmann Siegfried	281	10,14
Tietgens Astrid	178	6,42
Ramburger Peter	170	6,13
Merkel Gabriele	164	5,92
Neumayr Michael	154	5,56
Jungnickel Verena	148	5,34
Holmhey Wilhelm	118	4,26
Phillipson Denise	105	3,79

Bürgervereinigung Hohenkammer: 5 Sitze

Person	Stimmen	% Liste
Bernhart Johann	1469	13,15
Loy Michael	1463	13,09
Neumaier Josef	1440	12,89
Rottmair Ferdinand	1192	10,67
Berti Mario	1009	9,03

Ersatzpersonen

Zwinger Raimund	966	8,65
Turek Ulrike	664	5,94
Hebting Claudia	596	5,33
Friedrich Christian	577	5,16
Dr. Sonnauer Heinz	562	5,03
Grimmer Brigitte	477	4,27
Dr. Valta Robet	307	2,75
Anzinger-Bitsch Nicole	232	2,08
Schuck Peter	219	1,96

Anzahl gewählter Frauen:

Christlich Soziale Union: 1 Frau

Sozialdemokratische Partei

Deutschlands: 0 Frauen

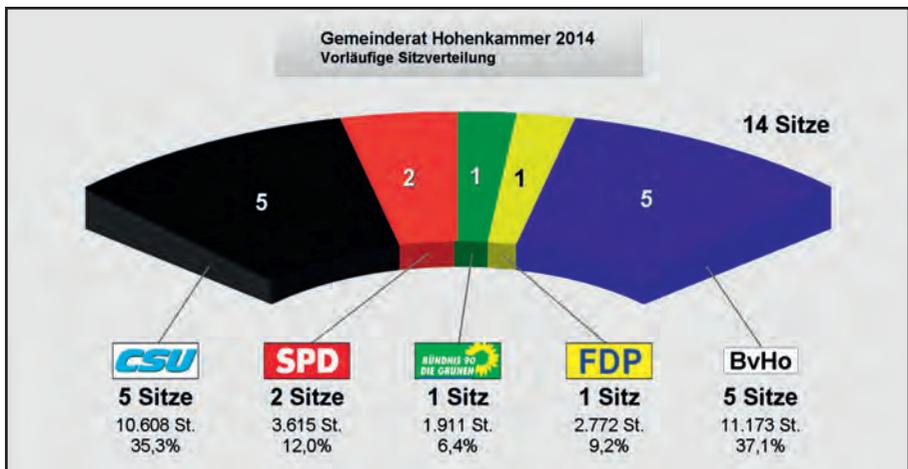
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:

0 Frauen

Freie Demokratische Partei: 1 Frau

Bürgervereinigung Hohenkammer:

0 Frauen



Bekanntmachung

Rentensprechtage 2014

Im staatlichen Versicherungsamt - Landratsamt Freising – finden die Rentensprechtage wie bisher jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt.

**Anmeldung ist unbedingt erforderlich
unter der kostenfreien Telefonnummer**

0800 6789 100

jeweils vormittags unter Angabe der Sozialversicherungsnummer.

Zum Termin bitte Personalausweis oder Reisepass und alle Rentenversicherungsunterlagen mitbringen.

Gemeinde Hohenkammer - Rentenstelle

Rentenpaket 2014

Mütterrente, abschlagsfreie Rente – Gesetzgebungsverfahren abwarten!

Im Koalitionsvertrag hat sich die Bundesregierung auf Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung verständigt und einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern bitten um Verständnis, dass **derzeit keine konkreten Auskünfte** über die Auswirkungen für die Betroffenen gegeben werden können. Hier muss

das Gesetzgebungsverfahren abgewartet werden.

In diesem Zusammenhang weisen die Regionalträger ausdrücklich darauf hin, dass **für die sogenannte „Mütterrente“ kein Antrag erforderlich** ist. Die Neuberechnung erfolgt automatisch.

Gemeinde Hohenkammer
Rentenstelle

Wir gedenken unserer Toten

Dez. 2013: Sailer Anna, Untermarbach

Dez. 2013: Goder Ludwig Lorenz, Deutldorf

Febr. 2014: Wild Josef, Hohenkammer

Febr. 2014: Bernhart Johann sen., Hohenkammer

Wir gratulieren

Geburten:

- Dez. 2013: Fischer Xaver, Eglhausen
Dez. 2013: Bräuherr Moritz, Eglhausen
Dez. 2013: Neumair Markus, Unterwohlbach
Dez. 2013: Brunke Alexander, Hohenkammer
Dez. 2013: Jugan Daniel Stephan, Unterwohlbach
Dez. 2013: Sajdak Janek, Hohenkammer
Febr. 2014: Held Marie Mia, Hohenkammer

Geburtstage:

- Dez. 2013: 85. Geb.tag Winklmaier Josef, Herschenhofen
Dez. 2013: 75. Geb.tag Lechner Adolf, Niernsdorf
Dez. 2013: 85. Geb.tag Ziegltrum Maria, Hohenkammer
Jan. 2014: 90. Geb.tag Geisenhofer Ursula, Untermarbach
Jan. 2014: 90. Geb.tag Langenegger Therese, Untermarbach
Jan. 2014: 75. Geb.tag Müller Maria, Herschenhofen
Febr. 2014: 80. Geb.tag Haller Maria, Herschenhofen
Febr. 2014: 85. Geb.tag Ingold Hellmut, Kleinkammerberg
Febr. 2014: 85. Geb.tag Beil Josef, Herschenhofen
Febr. 2014: 85. Geb.tag Westermair Emma, Hohenkammer
März 2014: 80. Geb.tag Seemüller Katharina, Hohenkammer
März 2014: 85. Geb.tag Altmann Mathilde, Hohenkammer
März 2014: 75. Geb.tag Taschner Kreszentia, Hohenkammer
März 2014: 75. Geb.tag Bail Maria, Eglhausen
März 2014: 75. Geb.tag Stark Mathilde, Eglhausen
März 2014: 75. Geb.tag Weber Franz, Hohenkammer
März 2014: 80. Geb.tag Regler Josefine, Hohenkammer

Ehejubiläen:

Dez. 2013: Goldene Hochzeit	Veit Jürgen und Irmgard, Hohenkammer
Dez. 2013: Goldene Hochzeit	Rehbein Dieter und Helga, Hohenkammer
Febr. 2014: Diamantene Hochzeit	Fullbrecht Günter u. Anneliese, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

Dez. 2013: Kolda Wolfgang und Gensert Katja, beide Hohenkammer

Der rufBUS fährt weiter ... und das seit bereits 10 Jahren!

rufBUS? - Wer oder was ist das eigentlich?

Der rufBUS Freising befördert seit mehr als zehn Jahren Jugendliche im Alter zwischen 14 und 26 Jahren in Freising und dem gesamten Landkreis sicher durch die Nacht.

Egal ob zur Party, in den Club, ins Kino oder zu Freunden und natürlich auch wieder nach Hause: Freitag und Samstag von 20 – 3 Uhr (nicht in den Ferien) können Jugendliche zu günstigen Tarifen den rufBUS nutzen, um sicher von A nach B zu gelangen. Das Projekt rufBUS wird sowohl ideell als auch finanziell hauptsächlich durch den Landkreis Freising unterstützt.

Aber um möglichst vielen Fahrgästen die gewünschte Fahrt zu ermöglichen, braucht es viele freiwillige Helfer. Denn umso mehr Helfer zur Verfügung stehen, desto mehr Busse können eingesetzt werden. Hierzu suchen wir Fahrer ab 21 Jahren und Beifahrer ab 16. Und umso mehr Helfer es gibt, desto weniger Einsätze treffen auf jeden einzelnen. Frei nach dem Motto: alle für einen, einer für alle!

Auch in der Zentrale werden ehrenamtliche Helfer benötigt, die die Anrufe entgegennehmen, um die Fahrten zu buchen. Die Fahrgäste können sie jeweils freitags und samstags ab 19 Uhr unter dieser Nummer erreichen: 08161 - 600 500.

Mithelfen können alle ab dem 16. Lebensjahr. Also jeder, der mal wieder keinen freien Platz ergattern konnte, aber auch die, die Glück hatten, sollten sich überlegen, ob sie nicht mithelfen wollen, damit möglichst viele ihre Fahrt bekommen können.

Aber auch die Eltern dürfen sich angesprochen fühlen. Gibt es doch nichts Wichtigeres, als dass die Tochter oder der Sohn nachts wieder sicher nach Hause kommt.

Bei Interesse oder Fragen erreichen Sie uns am besten per Mail info@ruf-bus.de oder telefonisch unter der 08161 – 173 351. bs

Aus der Pfarrei

Sitzung der Pfarrgemeinderäte

Am 11. März hat im Pfarrsaal Hohenkammer die konstituierende Sitzung für die Pfarrgemeinderäte stattgefunden. Erfreulicherweise konnten zu den acht gewählten Damen und Herren zwei Personen für das Amt des Pfarrgemeinderates berufen werden. In den nächsten vier Jahren werden die Pfarrgemeinderäte dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrages der Kirche dienen.

Als Organ des Laienapostolats wird der Pfarrgemeinderat, unbeschadet der Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände, in der Pfarrgemeinde in eigener Verantwortung tätig sein. Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates bestehen vor allem darin, das Bewusstsein für die Mitverantwortung in der

Pfarrgemeinde zu wecken und die ehrenamtliche Mitarbeit zu aktivieren, insbesondere Pfarrgemeinderatsmitglieder für den Dienst der Glaubensweitergabe zu gewinnen. Es ist auch Aufgabe des Pfarrgemeinderates, Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste einzubringen und lebendig an den liturgischen Festen teilzunehmen. Im caritativen und sozialen Bereich sollte der caritative Dienst gefördert werden. Die besonderen Lebenssituationen der verschiedenen Gruppen und Generationen sollten in der Pfarrgemeinde gesehen werden. Die ökumenische Zusammenarbeit sollte gesucht und ausgebaut werden. Gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen und Probleme werden beob-



achtet, überdacht und sachgerechte Vorschläge eingebracht. Die Pfarrgemeinde wird regelmäßig durch schriftliche und mündliche Informationen über die Arbeit und die Entwicklungen unterrichtet. Zur Verabschiedung des Hauhaltsplanes durch die Kirchenverwaltung wird eine Stellungnahme abgegeben. Pfarrgemeindeübergreifend, arbeiten die Pfarrgemeinderäte mit

den Pfarrverbandsräten der Gemeinden Allershausen und Kirchdorf zusammen.

Freuen wir uns auf eine konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Geistlichen, den Diakonen, den Gemeindeferenten und den Laien in der Pfarrgemeinde und im Pfarrverband.

Mit allen Sinnen Jesus entdecken

Wo? Bei der Kinderwortgottesfeier im Pfarrsaal.

Unseren Jüngsten wird das Leben und Wirken Jesu auf vielfältige Weise näher gebracht. Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern Jesus in Liedern, Gebeten, Geschichten, Dias, Legebildern und szenischen Darstellungen entdecken und erfahren.

Das Bild unten zeigt einen Ausschnitt aus der Wortgottesfeier zum 1. Fastensonntag.

Die Termine werden immer durch Handzettel/Aushang in den Kindereinrichtungen, der Schule (bis 2. Klasse), im Kirchenanzeiger und der lokalen Presse bekannt gegeben.

Terminvorschau: Ostermontag, den 21.04.2014 um 10.30 Uhr!

Das Kinderwortgottesdienst-Team freut sich auf viele kleine und große Besucher.



Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Hohenkammer



Ende Februar stand wieder die all-jährliche Jugendjahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer an.

Eröffnet wurde die Versammlung durch Jugendwart Michaela Schröder, die zugleich einen Rückblick auf das Jahr 2013 bot, wo wieder einiges los war wie z.B. die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung, die bestandene Truppmannprüfung und unser allseits beliebtes Zeltlager.

Auch 2014 geht es gleich spannend weiter, so werden zwei von uns erstmals mit einer gemischten Gruppe aus dem LKR Freising an einem Wettbewerb für Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland mitmachen, wir nehmen am Flammenlauf in Moosburg teil, im Sommer findet wieder

unser Zeltlager statt und im Herbst stellen wir uns zur Abnahme bei der Deutschen Jugendleistungsspange, also alles in allem wieder ein volles Programm, auf das wir uns freuen können.

Auch über ein neues Mitglied dürfen



wir uns freuen, Ferdinand Meier, herzlich willkommen bei uns!

Dann standen natürlich noch Wahlen an, da uns zum Ende des Jahres 5 unserer Mitglieder verlassen haben. Da sie in die aktive Truppe gewechselt sind, mussten natürlich Neuwahlen der Jugendsprecher her.

An dieser Stelle noch einen Gruß an unsere „alten Hasen“ Max, Lukas, Flo, Fabio und Stefan: vielen Dank für die wunderbare Zeit mit Euch und viel Spaß bei den Großen!!!

Jetzt aber zu unseren Wahlergebnissen, gewählt wurde wie folgt:

1. Jugendsprecher
Bernhard Lechner

2. Jugendsprecher
Sebastian Mayer
Schriftführer
Ferdinand Maier

Wer seine Freizeit gern sinnvoll verbringt und dazu auch noch was lernen möchte, aber auch jede Menge Spaß verträgt, der ist bei uns genau richtig! Schaut einfach mal am Mittwoch im Feuerwehrhaus vorbei oder setzt euch mit Michaela Schröder unserem Jugendwart in Verbindung (0171-3852575).

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team
der Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer

Zu ihrer alljährlichen Generalversammlung trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche im Casino des Schlosses. Unter den Gästen waren Pfarrer Thiele, Bürgermeister Johann Stegmair und Kreisbrandrat Heinz Fischer. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Jürgen Törner und dem Totengedenken folgten die Berichte des Kassenwarts, der Schriftführerin und des Jugendsprechers. Nach der Rückschau durch den Jugendwart Michaela Schröder fand die Übergabe des Wissenstestes an zehn Nachwuchsfeuerwehrlern statt. Fünf dieser Floriansjünger wurden an diesem Abend in den Aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen.

Kreisbrandrat Heinz Fischer lobte bei dieser Gelegenheit die hervorragende Jugendarbeit der Feuerwehr. Kommandant Fritz Luginer verwies in seinem Rechenschaftsbericht unter

anderem auf die 44 Einsätze im zurückliegenden Jahr, wobei 1248 Arbeitsstunden anfielen. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das Hochwasser Anfang Juni 2013, wo unzählige Sandsäcke befüllt und etliche Keller aufgepumpt werden mussten. Ein besonderes Augenmerk legt die Feuerwehr auf die Ausbildung ihrer Leute, damit ein reibungsloser Ablauf bei den Einsätzen jederzeit gewährleistet ist. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 6.649 Arbeitsstunden geleistet, die sich aus Einsätzen, Übungen, Schulungen, Jugendarbeit, Gerätepflege, Öffentlichkeitsarbeit usw. zusammensetzen.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung der Feuerwehr. Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle ganz herzlich zu unserem Grillfest am 19. Juli 2014 einladen.



Ski HOHENKAMMER Club



Zusammenfassung der Wintersaison 2013/2014

Die Aktivitäten des Schiclubs starteten noch vor der Jahresversammlung an Allerheiligen mit einem Torlauftraining zusammen mit dem Münchner Skiverband auf dem Stubbai-Gletscher.

9 Jugendliche nahmen bei guten Bedingungen an dem 5tägigen Training teil.

Leider entwickelte sich die Schneelage während der Saison nördlich des Alpenhauptkammes nicht so gut und so hatten wir bereits bei der Durchführung des Kinderschikurses Prob-

leme, ein passendes Trainingsgelände zu finden. In Ostin am Tegernsee konnten wir den Kurs doch noch erfolgreich durchführen.

Beim Jugendlager in St. Martin in Österreich war die Schneelage ähnlich dürrtig, so dass wir von der Herberge aus täglich mit dem Bus zu höher gelegenen und auch teilweise mit Kunstschnee unterstützten Schigebieten ausweichen mussten. Die ca. 30 Jugendlichen hatten trotzdem einen Riesenspaß und es konnte auch Torlauf trainiert werden.



Bei den 4 Sportfahrten setzte sich die wöchentliche Suche nach geeigneten Zielen fort. Wobei die Pistenverhältnisse dann doch immer in einem erstaunlich guten Zustand waren.

Die Vereinsmeisterschaft fand in Fieberbrunn statt. Die Bedingungen waren ideal und so konnten bei der Siegesfeier im Hotel Hoch Tyrol folgende Vereinsmeister ermittelt werden.

Ski Alpin – Damen: Barbara Lechner

Ski Alpin – Herren: Fabian Edinger

Snowboard – Damen: Vroni Steber

Snowboard – Herren: Yanik Muller

Die Abschlußfahrt mußte leider wegen zu geringen Anmeldungen abgesagt werden.

Es liegt wohl an dem frühen Frühling der auch zu Hause zu div. sportlichen Aktivitäten im Freien einlädt.

Wir freuen uns, wenn unser Sommerprogramm für unsere Mitglieder und Interessierten zum Mitmachen anregt.

Sommerprogramm 2014

Freizeitsport für Alle

Nordic-Walking

Freitag, Treffen um 18.00 Uhr am Feuerwehrhaus; Laufzeit ca. 60 min.

Info: Marianne Seibert, Tel.: 92 900

Basketball-Freizeitgruppe

Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Info: Helmut Groß, Tel.: 30 45 80 und Martin Braun, Tel.: 57 03

Glontal-Familienradltour

Sonntag, 29.05.14, ca. 30 km mit Besuch des Indersdorfer Volksfests

Abfahrt am Sportheim 10.00 Uhr
Info: Heidi Wernoth, Tel: 24 15

Wandertour in den Bayrischen Hausbergen

Sonntag, 29.06.14

Tagesausflug mit leichter Wanderung von ca. 4 Stunden

Abfahrt am Sportheim 7.00 Uhr

Info: Ferdl Rottmair, Tel.: 84 55

Rundfahrt durch die Hallertau

Sonntag, 06.07.14, ca. 200 km mit dem Mountainbike;

Abfahrt am Sportheim 6.00 Uhr

Info: Ferdl Rottmair, Tel.: 84 55

28. Nevada-Triathlon:

Kurzstrecke 0,5/20/5

Sonntag, 20.07.14, am Wenger Weiher; Start um 10.30 Uhr

Info: Ferdl Rottmair, Tel.: 84 55

Bergmesse des SVM

Herbst 2014, Spitzing, Untere Firstalm um 11.00 Uhr

Vorschau Winter 2014/2015

Allerheiligenferien

Fördertraining mit dem SVM im Stubai

Aktuelle Infos jeweils unter

<http://skiclub.sv-hohenkammer.de>



Sportliche Größen in der Glonnal-Arena

„Das aktuelle Musikstudio“ der Blasmusik Hohenkammer e.V.



Wir berichten heute von der Neujahrserenade der Blasmusik Hohenkammer e.V. am 6. Januar 2014. Unter dem Motto „Das aktuelle Musikstudio“ fanden sich an beiden Auführungstagen insgesamt knapp 600 Zuschauer im weiten Rund der Glonnal-Arena ein. Unter ihnen Landrat Michael Schwaiger, Schulamtsdirektor Josef Hauner sowie viele weitere lokale Größen aus Politik, Kirche, Kultur, Gesellschaft und Sport.

Im Foyer glitzerte der FIFA WM Pokal. Bürgerentscheide – ganz nach dem Garmischer Vorbild – zum Bau einer Glonnal-Philharmonie im Bauvolumen von 149 Millionen Euro, oder auch Zuschauerumfragen zur Endspielpaarung in diesem Sommer in Brasilien verkürzten die Wartezeit. Ein echtes TV Warmup-Programm heizte die Massen an, bevor die Musikerinnen und Musiker um Dirigent Mathias Wiener die Bühne erklommen und mit der Titelmelodie zum „Aktuellen Sportstudio“ den musikalischen Reigen eröffneten.

Es folgten zunächst Musikstücke und Beiträge zu den olympischen Winterspielen mit der „Olympic Fanfare & Theme“ von John Williams sowie dem nicht minder bekannten Walzer „Der Schlittschuhläufer“ von Emil Waldteufel.

Kathrin Moni-Riedlstein (mit bürgerlichem Namen als Monika Riedl bekannt) führte charmant und mit viel Fachwissen durch die Show. Die beiden Solisten Alois Hummel und Stefan Moosburger konnten es allerdings nicht lassen, bei dem Interview von Frau Moni-Riedlstein zu ihrem Solo-



stück für Fahrradklingel und Orchester ständig auf die wohl horrenden Sponsorengelder ihres arabisch anmutenden Investors hin zu weisen.

Der Chefcoach führte seine Mannschaft dann in drei Sätzen an die Strände von Rio – ein musikalischer Vorgesmack auf die brasilianischen Rhythmen rund um die Fußball WM im Sommer dieses Jahres am Zuckerhut. Ein Oberstufenstück, mit dem die Musiker der Blasmusik gekonnt unter Beweis stellten, dass sie auch „Champions League“ können – und nicht nur „Bayernliga“.

Es folgte der bekannte Big Band Titel und Rocky Titelthema „Gonna Fly Now“. Spitzenboxer trinken bekanntlich gerne rohe Eier zur Vorbereitung. Während der Vorberichterstattung erfuhr das Publikum: „Spitzenmusiker“ greifen hier eher zum Eierlikör.

Zum Abschluss und gleichzeitigen Höhepunkt des Konzertes waren dann neben echten Musikern auch noch wirkliche „Sportler“ zu bestaunen. Elf ehemalige Fußballhelden aus den Reihen des SV Hohenkammer boten dar, was Nationalmannschaften schon seit 1998 längst eingestellt haben, was aber seit 1974 vor Weltmeisterschaften immer dazu gehörte: Singende Fußballer!

Und die Hohenkammer-Fußball-All-Stars sangen nicht nur wie die Welt-

meister, nein sie vermittelten auch das Gefühl, dass Sportler und Musiker gemeinsam viel Spaß haben können. Mit einem Medley aus „Fußball ist unser Leben“, „Gute Freunde kann niemand trennen,“ und „Er steht im Tor“ verwandelten sie die Glonntal-Arena schnell in einen Hexenkessel. Dieser schäumte dann bei der Zugabe mit dem Titel „54, 74, 90, 2014“ von den Sportfreunden Stiller fast über.

Die Auflösung der Bürgerumfragen ergab dann eine überdeutliche Mehrheit für den Wunsch nach der Ausrichtung der Serenade auch im Jahr 2015. Eine sehr klare Mehrheit der Besucher sprach sich auch für den Bau einer Glonntalphilharmonie aus (wir werden von diesem Großprojekt in den nächsten Jahren natürlich verstärkt berichten).

Und bei der Abstimmung der WM-Finalpaarung

tippten die meisten Besucher die Begegnung Spanien gegen Deutschland.

Die Blasmusik rundete ihr Programm mit diesen beiden Nationalhymnen ab, bevor sich die Spieler und Akteure dann zu den Interviews und Analysen unter die zahlreich mitgereisten Fans mischten. Ein klarer 3:0 Sieg – und wir freuen uns auf die Serenade 2015 ! Ihr HOKA Pressestudio im Auftrag des „Aktuellen Musik-Studios“



Unser Bus blieb im Schnee stecken!

Freitag, 6.12.2013, 17.30 Uhr. Es war schon finster. Kurz vor dem Ziel, dem Labenbachhof bei Ruhpolding, ging nichts mehr weiter. Auf schnee-glatter Straße konnte unser Bus die letzten Meter zum abgelegenen Tagungs- und Freizeitzentrum nicht mehr bewältigen. Also haben wir im tiefen Schnee eine Kette gebildet und unser Gepäck - Koffer, Taschen, Noten-kisten, Schlagzeug, Tuba - in einer langen Schlange entladen und zum Haus getragen. Manch einer der Kinder und Jugendlichen unseres Proben- und Freizeitwochenendes war durchgeschwitzt, bevor es so richtig begonnen hatte.

Organisiert von der Musikschule Ampertal zusammen mit der Blasmusik Hohenkammer haben wir dann aber ein wunderschönes Wochenende im Voralpenland verbracht. Unser Programm war geprägt von viel Musik, mit Gesamtproben im Plenum und kleinen Übungsgruppen. Dazwischen gab es ein buntes Freizeitprogramm mit Fußball im Tiefschnee, einer Wanderung zu den berühmten Krampus-Hütten, meditatives Zeichnen mit Musik, Kicker und Tischtennis.

„A bisserl weniger Musik und mehr Freizeit hätt‘ ma uns schon gewünscht“ haben manche Kinder reflektiert, aber gefallen hat es trotzdem allen! Und es geschieht ja auch nicht alle Tage, dass schon früh morgens Bläser im Schlafanzug zum Weckruf durch die Gänge marschieren und „Ale muzi takove“ singen, dass es kurz vor dem Mittagessen noch eine Schneeballschlacht gibt, dass am Bunten Abend gezaubert wird oder dass zum Stubenappell freiwillig Schuhe und Handys in Reih und Glied aufgereiht werden. Und ich glaub, ich

spreche auch im Namen sämtlicher Organisatoren, Helfer und Aufsichtspersonen, dass wir alle neben den konzentrierten Proben einfach einen Mordsspaß hatten.

Musikalisch haben wir uns vorbereitet auf die große Eröffnungsveranstaltung zur 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Allershausen am 25. Januar 2014 (siehe auch großes Bild). Das Jugendblasorchester hat diese Feier eröffnet mit der Euro Fanfare von Kees Vlax. Weitere Stücke waren der Konzertmarsch „Ice Breaker“, der Marsch „Transformers“ und ein Medley aus Star Wars, Episode II. Danke an alle Schlachtenbummler und für den überwältigenden Applaus!

Aktuell bereiten wir uns auf den großen historischen Festumzug in Allershausen am 1. Juni und auf den Umzug zum Jubiläum des Krieger- und Soldatenvereins Hohenkammer am 27. Juli vor. Sollten Sie also demnächst im Nachbargarten eine einsame Flötistin, einen einsamen Trompeter oder Trommler mit Instrument auf und ab marschieren sehen – sorgen Sie sich nicht. Es ist alles in bester Ordnung! Übung macht den Meister!

Richard Mottinger
für Blasmusik Hohenkammer





Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins,

wir laden Sie herzlich ein zu unseren kommenden Veranstaltungen:

Sa, 10.5., 14 Uhr: „Ötzi 2.0 – Neues von der Eismumie“

Führung mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz in der Archäologischen Staatssammlung. Anmeldung unter 08137/3766 (Burghardt).

Sa, 24.5., 15 Uhr: „Rund ums Buch“
Büchervorstellung mit Frau Manuela Brandl und Frau Iris Kirchnfeld im Gasthof Bail in Schlipps. Gemeinsame Veranstaltung mit der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Hohenkammer.

Sa, 28.6. oder Sa, 5.7. (nach Wetterlage): Fahrt nach Murnau auf den Spuren des Blauen Reiters

Wir bilden Fahrgemeinschaften. Anmeldung unter 08137/3766 (Burghardt).

So, 21.9., 16 Uhr: Berg-Vortrag

von Joachim Burghardt im Pfarrsaal Hohenkammer.

Sa, 11.10. Fahrt mit der Bahn zur **Fürther Kirchweih** (nach Wetterlage).

Es erwarten Sie weiter (Termine werden noch bekanntgegeben):

- im Mai: ein besonderes Schmäckerl für unsere Mitglieder: **Café Kultur** im Pfarrsaal Hohenkammer.

- im September: eine **Führung durch die Weihenstephaner Staudensichtungsärten** mit Frau Andrea Baron

- im September: **„Rettet den Zaubwald“**, ein Kunst- und Theaterprojekt von Frau Maria Sailer.

- im Oktober: nach einem Oktoberrosenkrantz ein **Marienliedersingen** in der Pfarrkirche Hohenkammer.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft
Cäcilia Burghardt

„Blauer Reiter“

Am Sonntag, den 15. Dezember 2013, fand sich eine stattliche Gruppe von Kunstinteressierten zu einer Führung mit der Kunsthistorikerin Frau Dr. Gabriele Wabnitz im Neubau des Lenbachhauses in München ein. Thema war der „Blaue Reiter“, eine der bedeutendsten Künstlergruppen der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Treffpunkt Kultur e.V. Hohenkammer hatte diese Führung aufgrund des großen Interesses zum zweiten Mal angeboten und Frau Dr. Wabnitz aus Hohenkammer freute

sich sehr, so viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Noch ehe man sich den expressionistischen Kostbarkeiten der Maler Kandinsky, Münter, Marc, Macke, Jawlensky und Klee zuwenden konnte, zog einen bereits im Eingangsbereich des Neubaus ein gewaltiges Kunstobjekt in seinen Bann. Wie eine Windhose saugt die von der Decke herabstürzende Skulptur im zentralen Foyer das Publikum an. Der Installationskünstler Olafur Eliasson hat diese tonnenschwere Arbeit aus poliertem

Metall und 450 farbig-dreieckigen Glasscheiben geschaffen. Das trotz seiner immensen Größe schwungvoll wirkende „Wirbelwerk“ verbreitet ungewöhnliche Lichtstimmungen und lässt Schatten und Spiegelreflexe über die Wände der Halle tanzen.

Die gesamte, durch den Erweiterungsbau hinzugewonnene zweite Etage ist den Malern des „Blauen Reiter“ gewidmet, wobei das Lenbachhaus die weltweit größte Sammlung zur Kunst dieses Malerkreises besitzt. Diesen Umstand verdankt das Museum der großzügigen Stiftung von Gabriele Münter, die 1957 anlässlich ihres 80. Geburtstags über 1000 Werke des „Blauen Reiter“ dem Lenbachhaus zum Geschenk machte. Dadurch gewann das Museum internationale Strahlkraft und war fortan der privilegierte Schauplatz, um die schärfste Wende in der Kunst der Moderne nachzuvollziehen und sich die Energie zu vergegenwärtigen, mit der Kandinsky & Co. die Tradition aushebelten.

Wohnlichkeit und Behaglichkeit sind die Schlüsselworte des Gestaltungskonzepts beim Neubau des Lenbachhauses. Dies ist insbesondere an der intimen Abfolge von Sälen und Kabinetten für den „Blauen Reiter“ ablesbar, die wir im Rahmen unserer Führung anschließend ausführlich genießen durften. Dass der Kreis des „Blauen Reiter“ eine spezifische Art von strahlend farbiger, expressiver und zum Teil abstrahierender Formsprache entwickelte, davon konnten wir uns bei unserem Rundgang und Betrachten der vielen Kunstwerke überzeugen.

Allen voran war Wassily Kandinsky (1866-1944) ein Vertreter der abstrakten Kunst. Er besaß eine außergewöhnliche bildnerische Intelligenz und

hatte ein ausgeprägtes Empfinden für Farbe und Form. Als Synästhetiker empfand er Farben nicht nur als optische Reize, sondern ordnete den Farben auch Klänge, Gerüche, Formen usw. zu. Mit dem zunehmenden Abstraktionsgrad seiner Bilder versuchte er Bilder zu malen, wie man Musik komponiert. Die Grundidee dabei ist das Hören von Farben bzw. das Sehen von Klängen. Für Kandinskys künstlerische Weiterentwicklung war Murnau am Staffelsee eine entscheidende Station.

Franz Marc (1880-1916) wurde 1916 in die Liste der bedeutendsten Künstler Deutschlands aufgenommen. Er verwendete Materialien wie Ölfarbe, Guache, Bleistift, Aquarellfarben und schuf Holzschnitte. Seine bevorzugten Motive waren Tiere als Sinnbild von Ursprünglichkeit und Reinheit, da sie die Idee der Schöpfung verkörpern und in Einklang mit der Natur leben.

Er drückte mit seinen Bildern seine Utopie einer paradiesischen Welt aus. Der Farbeinsatz in seinen Werken ist nicht nur expressiv, sondern auch symbolisch, da Marc eigene Farbgesetze aufstellte. Denken und Werk von Marc sind durch Naturverbundenheit geprägt und spiegeln einen in der Tradition der deutschen Romantik verwurzelten Naturbegriff wider, in der beispielsweise Pferd oder Reh zum Symbol des Spirituellen werden.

August Macke (1887-1914) war offen für die vielfältigen künstlerischen Strömungen seiner Zeit und experimentierte in seinen Bildern mit den neuen Malstilen. Während seines Kontaktes mit dem „Blauen Reiter“ abstrahierte er seine Malweise nach dem Vorbild von Kandinsky, Marc und Münter. Seine Gemälde weisen nun eine leuchtende Farbigkeit und vereinfachte Formen auf, die häufig mit ei-

ner dunklen Linie umrandet sind. Die Raumtiefe tritt zugunsten einer flächigen Wirkung zurück und häufig ist ein Interesse an Ornamentalem zu erkennen. Der Sturm, Indianer auf Pferden. Gabriele Münter (1877-1962) rettete einen bedeutenden Teil der Werke Kandinskys durch die Kriegs- und Nachkriegszeit und machte sie später, zusammen mit Bildern der Künstlerfreunde des „Blauen Reiter“ und eigenen Gemälden, der Öffentlichkeit zugänglich. 1901 lernte Münter an der kleinen, fortschrittlichen Kunstschule „Phalanx“ Wassily Kandinsky kennen, mit dem sie sich während eines Malaufenthaltes 1903 in Kallmünz verlobte. 1909 erwarb sie in Murnau ein Haus, das im Volksmund noch heute das „Russenhaus“ genannt wird. Dort lebten und arbeiteten Münter und Kandinsky in den Sommermonaten bis 1914, sofern sie sich nicht in München aufhielten oder auf Reisen waren. In dieser Zeit empfingen sie dort viele Besucher und Malerfreunde wie Werefkin, Jawlensky Marc und Macke. Unter dem stilistischen und maltechnischen Einfluss von Werefkin und Jawlensky entwickelte sich Münter zu einer der bedeutendsten deutschen expressionistischen Malerinnen.



Gabriele Münter, Kandinsky und Erma Bossi am Tisch, 1912

Dass die Führung durch die Kunstwerke des „Blauen Reiter“ ein höchst interessanter und doch äußerst kurzweiliger Rundgang für die Teilnehmer wurde, verdanken wir Frau Dr. Wabnitz, die uns mit ihrer Mischung aus dichter Information über Leben und Werk der Künstler, hie und da gepaart mit Fragen an die Teilnehmer sowie gespickt mit einer wohl-dosierten Portion Humor wie immer begeisterte.

Elisabeth Deml



Wassily Kandinsky, Improvisation 19, 1911



Franz Marc, Der Tiger, 1912

Kunst- und Theaterprojekt „Rettet den Zauberwald“ von Maria Sailer

21 junge Leute und zahlreiche Eltern fanden sich am 22. März im „Kneißl-Hof“ zusammen, um die ersten Schritte für das engagierte Projekt Maria Sailer zu besprechen. Eine Entscheidung für die Sparten Singen, Tanzen, Bühnenbild und Sprechrolle konnte bereits getroffen werden. Die Wünsche der Künstler werden von Maria Sailer ins Drehbuch eingearbeitet – eine tolle Sache! Ungewöhnlich ist dieses Kunst- und Theaterprojekt allemal. Zunächst als notwendige Ar-

beit im Rahmen des Studiums gedacht, entwickelt es sich zusehends als Herzensangelegenheit Maria Sailer. Es darf gespannt auf die geplante Aufführung im September geblickt werden, im Böhmisches Gewölbe beim „Kneißl“ in Mittermarch.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein und hätten Sie auch Lust, unterstützend als Sponsor mitzuwirken, würden wir uns sehr freuen (Tel. 08137/3766, C. Burghardt).



Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

125jähriges Gründungsfest des Krieger- und Soldatenvereins

Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer e.V. wurde am Pfingstmontag 1889 gegründet und feiert daher in diesem Jahr sein 125-jähriges Gründungsfest mit der Weihe der restaurierten Originalfahne von 1889.

Aus den ersten Jahren des Vereins sind keine Dokumente vorhanden. Es existieren noch Fotos und das Kaszenbuch aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Man ist also auf indirekte Hinweise zur Gründung angewiesen. Diese finden sich z.B. handschriftlich auf dem Originalprotokoll der Neugründung im November 1952. Neugründung deshalb, weil Krieger- und Soldatenvereine sowohl im sog. Dritten Reich, als auch unter den Besatzungsmächten nach dem 2. Weltkrieg verboten waren.

Das vorhandene Originalprotokoll der

Neugründung des Kriegervereins Hohenkammer beinhaltet neben interessanten historischen Anmerkungen auch die grundsätzlich heute noch gültigen Regeln zu Kriegerjartagen und Beerdigungen.

Siegfried Hartmann,

1. Vorsitzender d. KSV Hohenkammer

Kriegerverein -
Hohenkammer

8051 Hohenkammer,
den 16. Nov. 1952

Original vom Hohenkammer 1889

Betr.: Beschlußfassung bei der Neugründung im November 52

Durch den Zusammenbruch des letzten Weltkrieges 1944/45 wurden gem. den Verordnungen der Amerikanischen Besatzungsmächte sämtliche Kriegervereine verboten worden. Unter diesen Umständen zog sich bis zum Jahre 1952 diese vereinslose Zeit hin. So kam es dann am 15. Oktober unter Beschluß der alten Vorstandschaft zur ersten Absprache, den Verein wieder ins "Leben" zu rufen. Nach dem positiven Ausgang fand auch bereits am 16. Nov. die erste Versammlung im Gasthaus Schätzl in Hohenkammer statt. Zu dieser Versammlung nun, haben sich 60 Kriegskameraden eingefunden. Von diesen 60 Freunden des Vereins haben 55 Ihre eigenhändige Unterschrift zum Beitritt abgegeben. Ferner wurde im Anschluß darauf beschlossen, eine neue Vorstandschaft zu gründen. Als erstem Vorstand wurde wieder Herrn Franz Kistler, Untermarkbach, das künftige Vertrauen zugesprochen. Zweiter Vorstand wurde Herr Johann Pfleger von Hohenkammer. Für den Schriftführer wurde Herr Josef Held vorgesehen. Mit der Kasse des Vereins wurde Herr Josef Gschwendtner von Hohenkammer beauftragt. Zu den Beiräten der Vorstandschaft wurden die Herren Lorenz Drahtmüller und Bernhard Königer gewählt.

Am 6. April 1953 trat die neue Vorstandschaft zur 1. ~~Lehrstuhl~~ Ausschußsitzung zusammen. Dabei wurden nachfolgende Punkte beschlossen.

Der Kriegerjahrtag findet jeweils am Pfingst-Montag statt. Zu dieser Ehrung findet um 09.30 ein Gottesdienst in Kirche statt. Im Anschluß hierauf begibt sich der Verein mit Musik zum Kriegerdenkmal. Vorstand Kistler gedenkt namentlich unseren gefallenen Kameraden. Ein Lied der Kapelle zum Gedenken, sowie drei Salutschüsse sollen den jeweiligen Abschluß bilden. Dann zieht der Verein geschlossen zu einem Festakt in die zuständige Gastwirtschaft, welche jährlich gewechselt wird.

Der Beitrag wurde auf DM 2.- jährlich festgelegt. Rentner und Schwerkriegsbeschädigte können mit Genehmigung der Vorstandschaft Beitragsfrei gesprochen werden.

Beerdigungen: Beim Tod eines Mitgliedes zieht der Verein mit der Fahne aus. Zur letzten Ehre wird das gewöhnliche Gebet verrichtet. Bei Nichtmitgliedern, selbst wenn diese Personen Kriegsteilnehmer waren, rückt der Verein nicht aus. Die drei Ehrensalute werden jedoch jedem Kriegsteilnehmer gegeben. Bei rein fördernden Mitgliedern rückt der Verein zwar aus, jedoch entfallen die drei Salutschüsse.

gez.:

Hohenkammer, den 14. Mai 1953
Held, Schriftführer

Liederhort Fidelitas – Wahlspruch

Die in vielen Vereinen gepflegte Tradition, durch einen Wahlspruch der Verbundenheit der Vereinsmitglieder mit ihrem Verein Ausdruck zu verleihen, war auch ein Anliegen der Sänger des Liederhort Fidelitas, und wie es sich für einen Gesangsverein gehört, war dieser nicht nur in schriftlicher Form notiert, sondern wurde auch in einem kurzen, vierstimmigen Satz für Männerchor auskomponiert:

**Fried und Einigkeit,
stets zum Lied bereit und Frohsinn
allezeit, sei uns Geleit!**

Textdichter und Komponist des Vereinsmottos war Hauptlehrer und



Chormeister Richard Herzinger, über Jahrzehnte hinweg spiritus rector und prägende Figur im Vereinsleben des „Fidelitas“. In akkurater Handschrift hat uns Herzinger seine 1922 entstandene Komposition in der Chronik überliefert.

In den Worten des Wahlspruchs wird indirekt Bezug auf den Vereinsnamen genommen: Die „Fidelitas“, was ursprünglich nicht im Sinne von Heiterkeit, Fröhlichkeit gemeint war, sondern „Treue“ bedeutet, findet sich in den Worten „Fried und Einigkeit“ wieder. Nach den Prüfungen des Krieges von 1914-18, der dem Verein drei Sänger entriss, und den politischen Wirren der Jahre danach, war das Wiederfinden und Erhalten von Frieden und Eintracht wohl ein vorrangiges Anliegen des Vereins.

Die vorrangigste Aufgabe eines Gesangsvereins, sich der Einstudierung und der Präsentation mehrstimmiger Gesänge ernsthaft zu widmen, steht im Zentrum der Vereinsarbeit und findet sich hier in der Mitte des Sängerspruchs: „stets zum Lied bereit“.

Der Verein, der im dörflichen Zusammenleben auch eine wichtige soziale Funktion hat, muss neben der künstlerischen Arbeit auch immer die Geselligkeit im Auge behalten. Und so wird die übertragene Bedeutung von „Fidelitas“ in den Worten „Frohsinn allezeit“ als drittes Vereinsziel abschließend mit hineingenommen.

Bei öffentlichen Auftritten, vor allem natürlich bei Sängertreffen außerhalb des Heimatortes, wurde der Wahlspruch vor den eigentlichen Programmnummern gesungen und war somit eine Art Erkennungsmelodie des Vereins. Wenngleich dieser

Brauch heute nicht mehr gepflegt wird, stehen wir doch weiterhin in der Tradition der Gründerväter des Liederhort, und die Grundgedanken des Wahlspruchs sind auch für uns „Geleit“ in der musikalisch-künstlerischen Arbeit und bei der Mitgestaltung des gemeindlichen Lebens. Deshalb zieren die Worte Richard Herzingers noch heute unsere Fahne. Für diese wurde vergangenes Jahr

von Kassenwart Klaus Strobl zusammen mit Andi Neumeier in liebevoller Heimarbeit ein Schrank gezimmert, der im Keller des neuen Gemeindehauses nun die 1923 erworbene und 2001 renovierte Fahne bewahrt. Auf der Vorderseite des Schrankes sind von Kunststudentin und Sängerin Maria Sailer Wahlspruch und Lyra künstlerisch verewigt worden.

Manfred Burghardt



Weltgebetstag 2014: „Ägypten“ – Wasserströme in der Wüste



Am 1. Freitag im März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Die Wurzeln des WGT gehen bis ins 19. Jahrhundert zurück. In Deutschland wurde dieser Tag nach 1945 eine feste Einrichtung. Jedes Jahr übernimmt ein anderes Land die Vorbereitung. Die Textvorlagen, Gebete und Lieder für den WGT 2014 stellte eine ökumenische Frauengruppe aus Ägypten zusammen. Die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees sind stolz auf die Geschichte ihres Landes, gilt doch der Evangelist Markus als Begründer des Christentums in Ägypten.

Die kfd Hohenkammer lud zur Feier des WGT alle Frauen am 7. März in den Pfarrsaal ein. Nach der Andacht wurde den Frauen in einem Lichtbildervortrag von Fr. Dr. Schweinzer ein Land vorgestellt, das große wirtschaftliche und soziale Probleme lösen muss. Entscheidend für die Zukunft ist, alle gesellschaftlichen und politischen Kräfte in demokratische Strukturen einzubinden, um einer Spaltung und Radikalisierung vorzubeugen. Mit ihrem ökumenischen Engagement tragen ägyptische Christinnen zum friedlichen Miteinander bei. Die Kollekte des WGT fördert weltweit

zahlreiche Mädchen- und Frauenprojekte. In Ägypten sind es derzeit vor allem zwei Schwerpunkte: Außer-schulische Bildung für Mädchen und junge Frauen, sowie die Vernetzung von Frauen, damit ihre Interessen in den politischen Prozessen besser berücksichtigt werden.

Am Ende eines informativen und schönen Abends ließen sich die 40 Frauen Kostproben nach Originalrezepten aus der ägyptischen Küche munden.

Die kfd lädt ein:

Samstag, 29. März
Einkehrtag in Scheyern Thema:
„Wie sieht dein Himmel aus?“

Freitag, 11. April, 19.00 Uhr
Kreuzwegandacht in der
Pfarrkirche

Sonntag, 27. April
Lichtbildervortrag von Herrn
Dr. Beat Bühler über Norwegen

Mittwoch, 14. Mai
Maiandacht anschl.
Jahreshauptversammlung

Samstag, 24. Mai, 15.00 Uhr
„Rund ums Buch“ Buchvorstellung
im Gasthaus Bail, Schlipps

Mittwoch, 28. Mai
Führung durch das Cuvilliestheater
München

Juni/Juli
Biergartenbesuch in Hohenkammer



Juni

**Ausflug zur Rosenblüte nach
Haunstetten (Ingolstadt)**

**Donnerstag, 26. Juni
Dekanatsfrauentag in Immünster**

Nähere Auskünfte zu den einzelnen

Veranstaltungen und eventuelle Änderungen werden rechtzeitig auf dem Kirchenanzeiger und dem Aushang in der Kirche bekannt gegeben.

Über Ihr Interesse an unseren Veranstaltungen freut sich die kfd Hohenkammer!

„Ein Netzwerk für unsere Gemeinde“ Ein Jahr Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Ein Netzwerk der Hilfe und Unterstützung, aber auch gestärkten Miteinanders der Menschen in unserer Heimat – mit diesem Ziel haben sich 36 Personen zur Nachbarschaftshilfe Hohenkammer zusammengeschlossen. Menschen, bereit aktiv Unterstützung zu geben, in der Organisation mitzuwirken, als Erstkontakt für Anrufer am Telefon präsent zu sein – jeder nach eigenem Können und Wollen.

Über ein Jahr ist seit dem offiziellen Start zu Lichtmess 2013 nun vergangen. Zeit zurückzublicken auf das, was sich getan hat und getan wurde.

Die **direkten Hilfsdienste** erstreckten sich auf

- Fahrten zu Ärzten, Einkauf, Seniorennachmittag, Friedhof, Fußpflege,
- Besuche, Betreuung älterer Mitbürger mit Spaziergängen,
- Kinderbetreuung, Abholung Kindergarten,
- Unterstützung im Garten,
- Beratung bzw. Unterstützung in Bezug auf Pflege,
- Begleitung u. Gespräche in schwierigen Lebenssituationen.

Rund 128 Stunden wurden hierzu von den Helferinnen und Helfern dokumentiert.

Die **Strick- und Spielrunde** wurde im April 2013 ins Leben gerufen und traf sich im ersten Jahr insgesamt 20 Mal.

Zwanzig angeregte Nachmittage voller Unterhaltung, Abwechslung und Fröhlichkeit für bis zu 16 verschiedene Frauen und Männer. Im August stellte eine Firmgruppe ihr soziales Engagement unter Beweis und lud die aktive Gruppe zu Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen. Und auch die Strickrunde selbst wurde tätig und bereitete ein Türchen des lebendigen Adventskalenders vor.

Soweit möglich trifft man sich auch weiterhin jeden 2. und 4. Donnerstag um 14.00 Uhr im Cafe Breitner.

Zugunsten eines „entfernteren Nachbarn“ wurde die **Gebrauchtkleidersammlung** im Januar 2014 durchgeführt, nämlich für behinderte Menschen in Rumänien.

Allein für das direkte Entgegennehmen, Sortieren und Verpacken der großzügigen Spenden vieler Menschen stellten die Helferinnen und Helfer rund 56 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung, nicht zu reden von ihrer Freude und ihrem vollen Engagement.

Um das Angebot der Kinderbetreuung zu untermauern und zu verstärken, wurde von der NBH ein **eigener Babysitterkurs** nicht nur angeboten, sondern auch vorbereitet und durchgeführt. Neun Mädchen nahmen das Angebot wahr und nahmen teil. Konzepterarbeitung, Durchführung

und Evaluation verlangte viel fachliches Wissen und ein Zeitkontingent von mehr als 40 Stunden von den Leiterinnen des Kurses.

All die aufgeführten Einsätze und Aktivitäten bedurften und bedürfen natürlich der Planung, Vorbereitung, Koordination, der gegenseitigen Absprache, und Kommunikation, Auswertung, der Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien und Stellen, dem Erstellen von schriftlichen Berichten, Nachweisen und und und - letztlich Zeit und Engagement von Menschen.

Auch wenn die Nachbarschaftshilfe kein Verein ist, sondern ein loser Zusammenschluss, müssen doch bestimmte Aufgaben verantwortlich und verbindlich geregelt sein.

Innerhalb der Gemeinschaft aller Mitglieder der Nachbarschaftshilfe haben sich zehn Personen bereiterklärt in der sogenannten „**Orga**gruppe“ mitzuwirken. Kassier, Schriftführerinnen und Leitung gehen daraus hervor.

Das kleinste Gremium innerhalb der NBH und zugleich Teil der Orga-gruppe schließlich bildet das „**Ein-satz**team“: vier Personen, die als telefonische Ansprechpartner Hilfesuchenden zur Verfügung stehen, Helfer und Einsätze koordinieren u.v.a.m.

Im ersten Jahr gingen rund 45 Anrufe beim Einsatzteam ein. Teilweise konnte durch die persönliche Beratung schon so manches Problem gelöst werden, anderes führte zu den aufgeführten Einsätzen.

Selten konnte die NBH nicht weiterhelfen – wie zum Beispiel nach dem Wunsch einer Hilfe beim Einstellen eines Receivers am Fernseher.

Ein Netzwerk der Gemeinsamkeit und gegenseitigen Unterstützung – 36

Personen, die viele Stunden aufgebracht haben um aktiv zu helfen, Zeit für Treffen und Gespräche, zum Verfassen von Protokollen, Artikeln und Plakaten, Zeit für Überlegungen, Diskussionen usw. Unsere Nachbarschaftshilfe steht nach einem Jahr sicherlich noch am Anfang, aber wie man aus dieser kleinen „Statistik“ sieht, hat sich schon einiges getan und unser Netz beginnt zu wachsen.

Und wir machen weiter und freuen uns über jede(n)

- der/dem wir helfen können,
- die/der bei uns mitmacht – ob als Mitglied der NBH oder als Gast bei unseren Aktivitäten

- die/der uns einfach wohlgesonnen ist.

Und zum Schluss noch unser neuestes Projekt: **unsere Spaziergänge**.

Wir laden alle ein, die sich ein wenig bewegen möchten und die Lust haben, in netter Gesellschaft unsere schöne Gemeinde zu erleben. Geplant sind künftig einmal pro Monat ein leichter Spaziergang. Dauer und Ziel entsprechend den Wünschen und dem Vermögen der TeilnehmerInnen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 3. April, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Großer Parkplatz am Schloss Hohenkammer

Motto dieses Spaziergangs: „Im und ums Schloss herum“.

(Näheres siehe auch Aushänge, Tagespresse oder beim Einsatzteam der NBH).

Vereine in der Gemeinde Hohenkammer

(Stand: März 2014)

<p>Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Luginger Friedrich (Kdt.), Münchner Str. 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 0172-8919931 Törner Jürgen (1. Vorst.), Keltenweg 19, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/304203</p>	<p>Freiwillige Feuerwehr Schlipps Jürgen Geier, (Kdt. u. 1. Vorstand) GT Deutldorf, Glontalweg 10 a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08166/3602</p>
<p>Sportverein Hohenkammer (SVH) Harald Peter Cottastr. 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/661003</p>	<p>Kath. Frauengemeinschaft Hohenkammer Barbara Rottmair Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8455</p>
<p>Krieger- u. Soldatenverein Hohenkammer Siegfried Hartmann Baroneßstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/539130</p>	<p>Krieger- und Soldatenverein Schlipps Gerhard Kopp, GT Eglhausen, Lerchenweg 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/7693</p>
<p>Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer Josef Neumaier Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/1299</p>	<p>Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf Josef Gasteiger Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/5787</p>
<p>Schützengesellschaft Eglhausen Gerhard Walter, GT Eglhausen, Lerchenweg 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/1545</p>	<p>Schützenverein Bavaria Herschenhofen Ferdinand Rottmair sen. Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 /8455</p>
<p>Schützenverein Glontaler Schlipps Manfred Gemelch, Ortsstr. 10 GT Deutldorf, 85411 Hohenkammer Tel. 08166/1819</p>	<p>Obst- u. Gartenbauverein Hohenkammer Elisabeth Wolf Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/8361</p>
<p>Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Ulrich Landes Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/2405</p>	<p>Volksmusikgruppe Schlipps Irmgard Ranhart Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166/8918</p>
<p>Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Mario Berti, Am Kreuzfeld 11, GT Deutldorf, 85411 Hohenkammer Tel. 0151/10724103</p>	<p>Katholische Landjugend Schlipps Katharina Büchl Schlipps 1, 85411 Hohenkammer Tel. 0176/64004595</p>
<p>Blasmusik Hohenkammer e.V. Alois Hummel Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137/4761</p>	<p>Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V. Alfred Kopp, Jahnstraße 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/5522</p>
<p>Treffpunkt Kultur e.V. Cäcilia Burghardt Ortsstr. 2, OT Mittermarbach, 85238 Petershausen, Tel. 08137/3766</p>	<p>Glontaler Böllerschützen Hohenkammer Anton Märkl Pfarrer-Egger-Str. 7a, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/2395</p>
<p>Mädchenverein Hohenkammer Antonia Reisner Kreuzbergstr. 1, 85258 Weichs Tel. 0151 - 25348707</p>	<p>Nachbarschaftshilfe Hohenkammer Ansprechpartner: Geisenhofer Brigitte Tel. 08166 - 99 57 57 Kreitmeier Claus Tel. 01837 - 2107 Neumeier Angela Tel. 08137 - 93 97 38 Matz Erika Tel. 08137 - 9 20 41</p>

Was unsere Jüngsten betrifft

Kulinarische Freuden für kleine Genießer

Schlossküche bewirte den Pfarrkindergarten

Nach einer kulinarischen Testwoche im Februar waren sich die Kinder und das Kindergarten team des Pfarrkindergartens einig: Das war lecker! Somit freuen sich alle sehr, dass nun auch weiterhin die Schlossküche täglich die Kinder mit einem gesunden und abwechslungsreichen Mittagessen bewirte. Die Speisen sind 100 % bio-zertifiziert, überwiegend aus Fairtrade bzw. Naturland. Der Großteil des Hühnerfleisches sowie Teile des Rind- und Schweinefleisches stammen von Gut Eichethof. Auch das Gemüse und der Salat werden im Sommer von Gut Eichethof geliefert. Alle Speisen werden am Tag der Auslieferung frisch zubereitet.

Im März dürfen die Kinder des Pfarrkindergartens dann einmal hinter die Kulissen schauen und die Köche der Schlossküche an ihrer Arbeitsstelle besuchen. Dies passt ganz wunderbar zum Jahresthema des Kindergartens: „Wir erleben unser Dorf im Jahreskreis“. Dazu gehört auch das Kennen-

lernen einzelner Berufsbilder und Betriebe. Da kennen sich die Kleinen jetzt schon richtig gut aus, denn sie besuchten bereits die Zahnärztin Frau Dr. Hermann, unsere „Kramerin“ Frau Oberhauser, die Bäckerfiliale der Firma Breitner sowie die Friseurinnen in der „Haargalerie“. Auch die Schlipper Feuerwehrmänner und -frauen haben die Kinder schon kennengelernt. Diese besuchten die Kinder im Kindergarten, zeigten ihre Ausrüstung und erzählten von ihrer Arbeit. Nach so viel Einblick in die Berufswelt unseres Ortes wissen nun bestimmt schon einige Kinder eine Antwort, wenn sie gefragt werden: „Was willst du mal werden, wenn du groß bist?“

Da man bei so vielen spannenden Aktivitäten gar nicht wahrnimmt, wie die Zeit vergeht, stand ganz plötzlich der Frühling vor der Tür. Damit das auch wirklich jeder merkt, machten sich die Kinder wieder auf den Weg zum alljährlichen Frühlingsansingen. Dabei brachten sie nicht nur in die





Schule, ins Rathaus und ins Pfarrhaus frische Frühlingsluft, sondern zauberten auch so manches Lächeln in die Gesichter von Passanten. Und falls Sie den Kindern leider nicht begegnet sein sollten, dann lächeln Sie einfach JETZT!

Übrigens: Wer noch einen Kindergartenplatz sucht, kann sich gerne an den Pfarrkindergarten wenden. Ab September sind noch Plätze frei! Tel. 08137/2328.

Anja Koch

Feierliche Einweihung im Haus des Kindes

„Wir fühlen uns hier richtig wohl“, bestätigten die Hauptpersonen, die Kinder lauthals in einem Lied bei der offiziellen Einweihungsfeier des Erweiterungsbaus am Haus des Kindes. Es

war für uns alle ein ganz besonderer Tag, dem wir nach dem Einzug im Januar entgegenfieberten. Wir, das sind zwei Krippengruppen, zwei Kindergartengruppen, eine Vorschulgrup-



pe und zwei Hortgruppen, sowie 15 Erzieherinnen freuen uns über die Maßen über den gelungenen Anbau an unseren früheren „Gemeinde-Kindergarten“. Jetzt sind wir wirklich ein „Haus für Kinder“.

Bürgermeister Johann Stegmair begrüßte zur Einweihungsfeier zahlreiche Vertreter der Nachbargemeinden, den Gemeinderat sowie Pfarrer Johannes Thiele und Pfarrer Heinz Winkler, die die Segnung des neuen Hauses zelebrierten. Ehrengast Landrat Michael Schweiger sprach ein Grußwort und beglückwünschte die Gemeinde zu diesem gelungenen Anbau.

Das vergangene Jahr war für uns alle, die Kinder und die Erzieherinnen sicher nicht leicht. Die Verzögerung der Fertigstellung war für unser Team eine logistische Herausforderung. Die Betreuung der über 100 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zur 4. Klasse im Schichtbetrieb in den 4 Gruppenräumen des Altbaus hat den Kindern und Erzieherinnen ein besonders hohes Maß an Disziplin und Teamarbeit abverlangt. Umso glücklicher sind wir jetzt in unserem großen Haus. Wir haben viel Platz zum Spielen und Lernen, treten uns nicht mehr auf die Füße in der Garderobe und wir können die langen Gänge bei schlechtem Wetter für „in-House“ Spaziergänge nutzen. Von Baubeginn an verfolgten die Kinder mit Spannung die Bauarbeiten: den Abbruch des alten Held-Hauses, das Ausbaggern der großen Baugrube, die Betonierarbeiten des Kellers bis hin zum Dachstuhl. Einen Teil der verschiedenen Bauphasen hatten die Kinder in einem Singspiel zusammengefasst, das sie unter großem Beifall der Gäste demonstrieren. Darin spielten die Hauptrollen Bürgermeister Johann Stegmair, Architekt Michael Wacker und dessen

Bauplaner Karl Todt, dargestellt von den Kindern.

Anschließend nahmen die beiden Geistlichen, Pfarrer Thiele und Pfarrer Winkler, die Segnung des neuen Hauses vor. Bürgermeister Stegmair zeigte sich stolz darüber, dass alle Betreuungsformen und Wünsche der Eltern weitestgehend eingebunden und berücksichtigt werden können. Auch für zukünftige Entwicklungen sei eine hohe „Flexibilität“ geboten, da auf über 1000 qm Nutzfläche bis zu 165 Kinder betreut werden können.

Am Tag der offenen Tür konnten interessierte Eltern und die gesamte Bevölkerung von Hohenkammer den Neubau und das gesamte Gebäude inspizieren und kennenlernen. Es herrschte in allen Räumen reger Andrang und für offene Fragen standen die Erzieherinnen zur Verfügung. In der neuen Mehrzweckhalle gab es vom Elternbeirat vorbereitete Getränke und kleine Köstlichkeiten. Vielen Dank an unseren Elternbeirat für diese Unterstützung.

„Wir fühlen uns hier richtig wohl“ und freuen uns, das Haus des Kindes gemeinsam zu einem lebendigen und fröhlichen Ort in Hohenkammer gestalten zu können.







Aus der Schule geplaudert

Ein Weltstar in der Schule

Der Weltstar Madonna (alias Frau Nicole Maritz) beehrte unsere Schule am unsinnigen Donnerstag mit einem echten Showact. Mit heißen Rhythmen heizte sie den kleinen und großen Narren derart ein, dass manch einer schon nach kurzer Zeit eine kleine Verschnaufpause benötigte. Die Kinder genossen es, einmal so richtig aufgekratzt in der Turnhalle zu toben, zu tanzen und zu sausen. Auch die Lehrerinnen und auch Frau Gruhn, unsere Sekretärin, ließen sich nicht lumpen und mischten sich fröhlich unter das

lustige Volk. Ein Dank an den Superstar für die gelungene Show und vielleicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!
Elke Fannasch



Ehemalige Wirtshäuser in Hohenkammer und seinen Ortsteilen

In den nächsten Ausgaben des Glonnboten werden wir in unregelmäßiger Reihenfolge über die vergangene Wirtshaus-Vielfalt in Hohenkammer und seinen Ortsteilen berichten.

Verfügt die Gemeinde heute nur noch über das Gasthaus Bail in Schlipps, das Restaurant „Waldhof“ und das Gasthaus „Zur Laube“ in Niernsdorf sowie in Hohenkammer selbst über die „Alte Galerie“, so waren es ehemals viel mehr Stätten der Gastlichkeit. In Eglhausen gab es bis 1976 das Gasthaus Stegmair und sogar eine Brauerei – die Brauerei Riesch. Hohenkammer hatte seine Schlossbrauerei, die Gast- und Tafernwirtschaft „Asam“ und den (Land-)Gasthof „Zur alten Post“. In Herschenhofen ging man in den alteingesessenen Gasthof Müller und in Unterwohlbach „Zum Bachwirt“.

Dass die Wirtshäuser in den Dörfern weniger werden, ist nicht nur ein Phänomen, das Hohenkammer betrifft. Bei Fahrten durch unsere (ober-)bayerischen Landschaften ist allenthalben ein Wirtshaussterben zu beobachten. Alteingesessene Dorfgasthäuser öffnen nur noch von Freitag bis Sonntag oder haben in einem Viertel aller Gemeinden den Betrieb sogar ganz eingestellt. Und in der Tat lassen sich vielerlei Gründe für das Wirtshaussterben im ländlichen Raum aufzählen, die 2013 sogar in zwei wissenschaftlichen Studien¹ untersucht wurden:

- Schon seit Jahrzehnten ist der Rückgang von Wirtshäusern in bayerischen Dörfern zu konstatieren – für Experten wie Brunner-Schubert und Hümmer ging dies Hand in Hand mit

dem Funktionsverlust des ländlichen Raums².

- Viele Wirtshäuser waren traditionell mit Metzgereien gekoppelt, diese schlossen oft wegen der wachsenden Konkurrenz der preiswerteren Fleisch- und Wurst-Angebote in den Supermärkten und das Wirtshaus zog nach.

- Dorfwirtshäuser waren früher Familienbetriebe - da es heute innerhalb der Wirtsfamilien oft keinen Nachwuchs gibt, der ein solches Geschäft weiter betreiben will (geringe Gewinnspannen, ungünstige Arbeitszeiten und geringes Maß an Freizeit), sind für die Bewältigung der Arbeit Angestellte vonnöten. Das jedoch beschränkt vielfach zu sehr die Gewinnspanne der Wirte und die Wirtschaftlichkeit der Gaststätte.

- Dorfwirtshäuser waren lange neben der Kirche der wichtigste Ort - den sonntäglichen Kirchgang, der häufig im Wirtshaus endete, gibt es in der alten Vielzahl auch nicht mehr, denn auch die Kirche kämpft mit einem erheblichen Bedeutungsverlust ...

- Das Dorfwirtshaus war früher **der** gesellschaftliche Treffpunkt, das Kommunikationszentrum. Hauptsächlich Männer gesellten sich unterhaltsam und zwanglos zueinander an den Stammtischen, „kartelten“, tauschten Informationen aus über die Landwirtschaft – ihre Äcker, ihr Vieh, die Preise ...-, die politischen Geschehnisse in Dorf und Land. Heute gibt es immer weniger Stammtische, das Fernsehen ist eines **der** Informationsmedien geworden, das auch zu einer Dezimierung der Stammtischrunden beiträgt.

- Der Rückgang des Bierkonsums³

aufgrund eines veränderten Gesundheitsbewusstseins und vor allem aufgrund schärferer Promillegrenzen wie auch das Rauchverbot, eine vollkommen veränderte Arbeitswelt und unser verändertes Freizeit- und Konsumverhalten tragen das Ihrige dazu bei, dass das Dorfwirtshaus kein zentraler Mittelpunkt des dörflichen Geschehens mehr ist.

- Auch gesetzliche Auflagen wie z.B. beim Brand- und Denkmalschutz und diverse Hygienevorschriften stellen die Wirte vor große, manchmal zu große, Herausforderungen und notwendige Investitionskosten.

- Ein verändertes Ausgehverhalten, der Anstieg der Mobilität und ein Aufsuchen von Freizeitzugängen außerhalb des eigenen Wohnorts sind viel üblicher geworden (Freunde/Lokale in anderen Orten, Kino, Theater, Konzert, Disco); die gestiegene Vielfalt auf der einen Seite führt aber zu Planungsunsicherheiten und Ertragsverlusten auf Seiten der Wirte (wer kommt, wie viele Gäste kommen, welches Verzehrverhalten zeigen sie?).

Dorfwirtshäuser waren und sind soziale Orte, wohin alle Schichten der Bevölkerung Zugang haben. Damit sind sie Umschlagplatz für vielerlei

Meinungen, Ansichten, Wissen und auch Talente sowie für verschiedene Generationen. Somit ist es sehr schade um jede Wirtschaft in einem Dorf, die aufhört, weil ein zentraler Ort für alle wegbricht. Immer geht dabei auch ein Stück lebendige Geschichte und auch "gelebte bayrische Kultur" und Identität eines Dorfes verloren, wie es Franz Josef Pschierer, Staatssekretär im Bayer. Wirtschaftsministerium, beim Bayerischen Tourismustag 2013 in Nürnberg beschrieb. Gemeinden sollten daher ihre Wirtheute und Wirtshäuser pflegen und sich dem Wirtshaussterben entgegenstemmen, indem sie die Erfordernisse einer Wirtshauskultur und die Bedürfnisse moderner Dorfbewohner im 21. Jahrhundert geschickt zusammenbringen.

¹ Hopfinger, Hans et al., Genuss mit Geschichte? Die Wirtshauskultur in Bayern im Wandel. Auszüge aus einer Grundlagenuntersuchung am Lehrstuhl für Kulturgeografie der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt. Eichstätt 2013.

Zwerenz, Karlheinz, Erfolgsfaktoren und Risiken des Erhalts der bayerischen Wirtshauskultur. Studie des AMW Instituts München im Auftrag des Vereins zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur. Unveröff. Endbericht München März 2013.

² Vgl. die Studien von Brunner-Schubert J., Lebensformen in mittelfränkischen Gemeinden. München 1974; Hümmel, Ph., Der Verlust des Dorfwirtshauses und die Auswirkungen auf Kommunikation und Freizeitverhalten der Dorfbewölkerung. Eine Fallstudie über Dörfer der nördlichen Frankenalb. In: Bayreuther Geowissenschaftliche Arbeiten: Geowissenschaftliche Beiträge über Oberfranken, Bayreuth 1980.

³ Im Jahre 1980 lag der durchschnittliche Bierverbrauch pro deutschem Einwohner noch bei 145,9 Litern, im Jahre 2011 bei 106,6 Litern – Tendenz weiter fallend. - Vgl. Busse, Caspar, Na dann Prost. In: Süddeutsche Zeitung Nr. 265 vom 16./17.11.2013, Seite 23.

Aus der Bücherei



Das kostenlose Lesestart-Set II für die 3 jährigen Kinder

(mit Buch „Komm wir gehen in den Kindergarten“ und Alltagstipps rund ums Vorlesen) ist bei uns eingetroffen und soll weitergeben werden.



„Abgabe in der Bücherei“ während der üblichen Öffnungszeiten!

Die ersten Taschen sind bereits verteilt, es ist aber noch Vorrat vorhanden.

Kommen Sie doch einfach ganz unverbindlich bei uns vorbei!

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“

ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

→ERZÄHLEN →VORLESEN →OHRENSPITZEN →HÖREN OHNE GRENZEN

So beginnt die Sprachförderung schon bei den Kleinsten!



NEUES – BUCHTIPPS:

Die Analphabetin,
die rechnen
konnte
Jonas Jonasson

F
Daniel Kehlmann



Neue Zeitschriften: „I love English - junior“
„Einfach Hausgemacht“

Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer – Pfarrstraße 2

Freitags 16.00 bis 17.30 – Sonntags 9.30 bis 11.00

Neue Trikots für die F-Jugend des SV Hohenkammer

Sichtlich gut gelaunt nahmen die Spieler und Spielerinnen der F-Jugend des SV Hohenkammer ihre neuen Trainingstrikots in Empfang.

schaftsstelle Lena, Bernhardt, Niklas, Robin, Tobi, Paul, Bastian und die Trainerin der F1, Anke Henning.

Michaela Krabichler

Dank einer großzügigen Spende der Freisinger Bank eG, Geschäftsstelle Hohenkammer, können die kleinen Kicker ins Training der Rückrunde mit nagelneuen Trikots starten.

Recht herzlich bedanken sich bei Herrn Kilbertus und bei Frau Krabichler von der Hohenkammerer Ge-



Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2014

Veranstaltungen			Ort
22.3.2014	Sa	18:00 Förderverein SVH; Starkbierfest	Mehrzweckhalle
23.3.2014	So	15:00 Treffpunkt Kultur: Filmdoku v. Pfarrer Höckmayr	Pfarrsaal
29.3.2014	Sa	09:00 Ramadama	Gemeinde
29.3.2014	Sa	Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
29.3.2014	Sa	Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
30.3.2014	So	Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
30.3.2014	So	Kleidermarkt Rückgabe von 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
05.4.2014	Sa	13:30 Pfarrgemeinde/Gemeinde; Seniorennachmittag	Mehrzweckhalle
06.4.2014	So	10:00 KSV Schlipps Jahrtag	Gasthaus Bail
06.4.2014	So	16:00 Liederhort Fidelitas; Passionsbetrachtung	Pfarrkirche HKM
13.4.2014	So	14:30 Volksmusikgruppe Schlipps Bayer. Kaffeekranz	Mehrzweckhalle
18.4.2014	Fr	10:00 Landjugend Schlipps; Steckerlfishessen	Gasthof Bail
20.4.2014	So	14:30 Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
20.4.2014	So	20:00 Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
21.4.2014	Mo	20:00 Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
26.4.2014	Sa	20:00 Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
27.4.2014	So	10:00 KSV Hohenkammer; Kriegerjahrtag mit Generalvers.	Gasthaus zur Laube
01.5.2014	Do	10:00 Dorfgemeinschaft Schlipps; Maibaumaufstellen	Schlipps
03.5.2014	Sa	FFW Hohenkammer; Vereinsausflug	Feuerwehrhaus
23.5.2014	Fr	19:00 Volksmusikgruppe Schlipps; Maiandacht	Kirche Schlipps
24.5.2014	Sa	15:00 Treffpunkt Kultur: Rund ums Buch	Gasthof Bail
25.5.2014	So	Europa-Wahl	Mehrzweckhalle
19.6.2014	Do	10:00 Schützenges. Teutonia Hohenkammer; Grillfest	Schulhof
24.6.2014	Sa	19:00 KSV Hohenkammer; Gebirgsmusikkorps	Schloß HKM
29.6.2014	So	11:00 Schützenverein Glonntaler Schlipps; Gartenfest	Gasthof Bail
12.7.2014	Sa	13:00 Förderverein SVH; Fußball-Gauditurnier	Sportplatz
12.7.2014	Sa	20:00 Förderverein SVH; Hotsummer-Night	Sportgelände
19.7.2014	Sa	16:00 FFW Hohenkammer; Grillfest	Feuerwehrhaus
20.7.2014	So	Landjugend Schlipps; 25 jähriges Gründungsfest	Schlipps
25.7.2014	Fr	18:00 125 Jahre KSV Hohenkammer; Komedian Wolfgang Krebs	Festzelt
26.7.2014	Sa	15:00 125 Jahre KSV Hohenkammer; Seniorennachmittag	Festzelt
27.7.2014	So	125 Jahre KSV; Gründungsfest mit Fahnenweihe	Festzelt
23.8.2014	Sa	17:00 Burschenverein Hohenkammer; Weinfest	Gemeindestadel
17.9.2014	Mi	19:30 Terminabsprache	Sportheim
21.9.2014	So	16:00 Treffpunkt Kultur: Bergvortrag v. J. Burghardt	Gasthof Bail
27.9.2014	Sa	Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
27.9.2014	Sa	Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
28.9.2014	So	Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
28.9.2014	So	Kleidermarkt Rückgabe von 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle

Allgemein

Weinkonvent jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloß

Neu:

Ab sofort ist die Vorstandschaft des KSV Hohenkammer (Uwe Burkhardt Tel. 0162-8865219) Ansprechpartner für den Klo- und Geschirrwagen.

Neues aus dem Schloss

- Im Frühjahr erweitert und verstärkt vodafone in Hohenkammer sein Netz.
Dies war ein expliziter Wunsch der Firma Audi, die im Jahr 2013 ein Großkunde im Schloss war.
- Endlich fertig: mit 11 Monaten Bauzeitverzögerung wird Ende April die Sanierung von Haus B und die Erweiterung von 12 Zimmern abgeschlossen.
Schloss Hohenkammer hat nun 162 Zimmer mit 200 Betten.
- Im Mai wird der Spielplatz am Schloss als „**Schlossdrachen-Spielplatz**“ erweitert. 2015 und 2016 sollen noch weitere Spielgeräte folgen.
- Neben BayTech ist die Agentur „Zeitklänge“ neuer Mieter in der Baroness-Villa. Zeitklänge vermittelt Künstler aller Art.
- Schloss Hohenkammer hat seit März eine neue Homepage. Hier sind nun alle Termine und die aktuellen Karten für die Restaurants einsehbar.
- In diesem Frühjahr haben sich – wenn auch nur für wenige Stunden – zwei Störche auf dem Horst niedergelassen.



Der kriechende oder wilde Sellerie

(*Apium repens* (Jacq.) Lag.)

Im vergangenen Jahr machten Mitarbeiter des Bayerischen Amtes für Naturschutz im Rasen des Schlossparks in Hohenkammer eine spektakuläre Entdeckung. Sie fanden eine streng unter Naturschutz stehende kleine Pflanze, die als wilder oder kriechender Sellerie, seltener auch als kriechender Scheiberich bezeichnet wird.

Die Pflanze tritt in unterschiedlichen Erscheinungsbildern auf, je nach dem, ob sie auf Land oder submers im Wasser wächst. Es handelt sich hierbei um vom Wuchsort abhängige Modifikationen derselben Pflanzenart. Die Wasserform entwickelt bis zu 1,5 m lange Sprosse mit bis 40 cm langen Blättern und bleibt blütenlos. Bei der am meisten anzutreffenden Landform, wie sie auch in Hohenkammer gefunden wurde, handelt es sich um eine eher unauffällige kleinwüchsige, niederliegende Staude aus der Familie der Doldenblütler, die der Laie leicht übersehen kann. Ihre Sprosse erreichen nur eine Länge von maximal 30 cm. Ihre kleinen weißen Blüten stehen in Doppeldolden zusammen. Die Blütezeit reicht von Juni bis September. Die einfach gefiederten Blätter mit jeweils 9 bis 11 rundlichen, im vorderen Teil ungleich grob gesägten Fiederblättchen erinnern etwas an eine Miniaturausgabe eines Blattes vom Knollensellerie, allerdings fehlt ihnen der typisch aromatische Geruch. Mit ihm ist der wilde Sellerie zwar verwandt, er stellt aber nicht die Stammform unseres Kulturselleries dar. Die Pflanze überdauert den Winter mit einem unterirdischen Rhizom. Charakteristisch für *Apium repens* sind die zahlreichen Ausläufer, die

sich, wie auch die Stängel, an den Knoten stets bewurzeln und neue Tochterpflanzen bilden können. Neben dieser vegetativen Vermehrung breitet sich die Art auch generativ über Samen aus.

Die Art lässt sich auch künstlich im Gewächshaus vermehren. Gelegentlich wurden so vermehrte Jungpflanzen zur Wiederbesiedlung geeigneter Standorte ausgepflanzt. Dabei ist zu beachten, dass das Vermehrungsgut standortsecht gewonnen wird.

Die Art ist in West-, Mittel- und in Südeuropa beheimatet. Die östliche Grenze ihres Vorkommens liegen in Polen, Ungarn und in der Slowakei. Die Art ist weit davon entfernt ein geschlossenes und flächendeckendes Areal einzunehmen. So besiedelt sie in ihrem Areal nur kleine, isolierte Teilareale. In weiten Teilen fehlt sie vollständig oder ist bereits verschollen. Meist ist die Art nur selten anzutreffen, nirgends tritt sie häufig auf. In Deutschland sind die Fundstellen für den wilden Sellerie vor allem in Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg, Baden-Württemberg und in Bayern zu finden, wo sie schwerpunktmäßig im Donaugebiet und weiter südlich im Voralpenraum liegen. Überall ist er stark gefährdet und im Rückgang begriffen. Um ein Überleben der Art zu sichern, wurde *Apium repens* in die Rote Liste der besonders zu schützenden Arten aufgenommen.

Der wilde Sellerie ist eine licht- und feuchtigkeitsliebende Pionierpflanze, die an Ufern von Bächen und wasserführenden Gräben und naher Feuchtwiesen und auf Trittrassen wächst.

Wegen ihrer äußerst geringen Konkurrenzkraft gegenüber der begleitenden Flora ist sie auf eine lückige Vegetation mit offenen Bodenstellen angewiesen. Hier wird sie von wüchsigeren Begleitpflanzen nicht verdrängt und kann die offenen Bodenstellen rasch durch ihre vegetativen Verbreitungsmethoden neu besiedeln und sich rasch ausdehnen.

Allerdings entwickeln sich auf solchen Standorten in der Nachfolge geschlossene Vegetationsdecken, die den wilden Sellerie völlig verdrängen. Deshalb ist es zwingend notwendig diese Sukzession zu verhindern. In der Natur geschieht dies durch wiederkehrende mechanische Verletzungen der Vegetationsdecke durch Überflutungen, Wildäsungen, Tritt-

schäden jedweder Art oder durch Erosionen. Die in der Vergangenheit oft erfolgte Regulation von Bachläufen, die Trockenlegung von Feuchtwiesen und die intensive landwirtschaftliche Nutzung haben diesen speziellen Lebensraum für den wilden Sellerie stark beeinträchtigt und den Rückgang der Art mitverursacht. Deshalb müssen Maßnahmen zum Schutz des wilden Selleries beim Biotopschutz beginnen.

Nur durch einen konsequenten Schutz der besonderen Standorte kann das Überleben dieser seltenen Art gesichert werden. Das sollte es uns auch wert sein.

Text von Dr. Jochen Schuck



Drei Goldmedaillen

Mit drei sehr ausgefallenen Bränden hat das Schloss Hohenkammer auf der **WORLD SPIRITS 2014** in Klagenfurt höchste Auszeichnungen, sprich Goldmedaillen, erhalten.

Prämierung :

TRAUBENBRAND HOLZFASS

Dieser Brand wurde aus der aromatischen Gewürztraminer-Traube destilliert. Im Gegensatz zum herkömmlichen Grappa werden hier nicht nur die Schalen verwendet, sondern die gesamte Traube. Nach einjähriger Reifezeit kommt der Traubenbrand dann in ein kleines, handgefertigtes Holzfass aus slowenischer Eiche (diese Fässer werden normalerweise zur Herstellung von Aceto Balsamico verwendet).

Hier ruht der Brand ein weiteres Jahr und nimmt von der Eiche den zimtigen Geschmack und die braune Farbe an.

Beurteilung: Gold

TRAUBENBRAND HOLZFASS 2011

94,30 Punkte

Duft: Frisches Trauben-Muskat-Aroma, leicht hefig, viel frisches Holz, Eiszuckerl-Assoziationen, sehr fruchtig, Orange, Marille, Apfel, Birne, etwas floral, Rosenblätter, Lavendel.

Geschmack: Intensives Muskat-Traubensaftaroma, Rosenöl, exotische Noten, Zitrus, Blutorange, Beeren, kräftige Holzbegleitung, Waldhonig, Karamell, kernig-nussig, schalig-hautig, minzig, druckvoll, harmonischer Abgang, langtes Finale.

Prämierung: **APFELBRAND**

RHEINISCHER BOHNAPFEL

Der zweite Brand klingt nicht unbedingt spektakulär, denn es handelt sich um einen Apfelbrand. Dieser Apfelbrand wurde jedoch reinsortig aus dem rheinischen Bohnapfel destilliert.

Ein fast heimisches Produkt: Herr Josef Schönberger aus Hohenkammer hat bei seiner Schwester, die einen alten Obstgarten besitzt, 150 kg dieser alten Apfelsorte geerntet und eingemaischt.

Nach dem Destillieren wurde der Brand ein Jahr in Glasbehältern gelagert.

Beurteilung: Gold

RHEINISCHER BOHNAPFEL 2012

93,00 Punkte

Duft: Alte Apfelsorten charakteristisch ausgeprägt, typisches Koch-Aroma, feine Zitrus-Akzente, etwas säuerlich-mostapfelig, Himbeeren, kernig-schalige Würze, leicht quittig-medizinaler Touch.

Geschmack: wirkt aromatisch-parfümiert, bananig, kernig-nussig, ledrig, feine Kräutermischung, zart grünminzig, dezent vegetabile Akzente, gute Harmonie und Dichte, langer Nachhall.

Prämierung: **VOGELBEERBRAND MAULBEERFASS**

Dieser Brand ist wohl der ausgefallenste Brand aus dem umfangreichen Sortiment der Destillerie Schloss Hohenkammer.

Vogelbeeren zu destillieren ist eine mühsame frustrierende Angelegenheit, da die Ausbeute sehr gering ist. Aus 150 kg Vogelbeeren erhält man gerade mal 4 Liter Destillat. Die wunderschöne, orangerote, vollreife Vogelbeere stammt aus der Slowakei und wird dort sorgfältig von Hand gepflückt. Sie wird in 1000 kg-Gebinde angeliefert und wird dann in Hohenkammer eingemaischt und vergoren. Gerade beim Vogelbeerbrand lässt sich die Qualität des Produkts besonders beurteilen: ein schlechter Brand



WORLD SPIRITS
AWARD 2014

GOLD

Diploma

Vogelbeer Maulbeerfaß 2011

90,3 WOB-Punkte - Gold

Schloss Hohenkammer

Eichethof 1

DE-85411 Hohenkammer



WOLFRAM ORTNER
KLAGENFURT, 16.03 2014



WS GLASS 18.5



schmeckt meist nur nach Alkohol und weist eine extreme Schärfe auf, bei einem guten dagegen stellt sich sofort ein Marzipan- mit Zartbitterschokoladen-Ton ein.

Um dieses edle Produkt nochmals zu toppen, wurde der Brand ein Jahr lang in einem Fass aus dem Holz des Maulbeerbaumes gelagert. (Der Maulbeerbaum wurde in Italien und in Südfrankreich zur Seidenraupenzucht angebaut.) Das Maulbeerholz gibt eine fruchtige Note und einen rot-braunen Farbton ab.

Beurteilung: Gold
VOGELBEER MAULBEERFASS 2011
90,30 Punkte

Duft: Gewagte Kombination, etwas grüne Basis, Holz-Würze-Dialog, Ba-

nane, Röstaromen, kalter Kaffee, Vanille, viel Marzipan, Bittermandel, Honig, leicht exotische Aspekte.

Geschmack: Ausgeprägte Holz-Karamell-Dominanz, eigenwillige, rauchige Toasting Komponenten, Marzipan, Schlehe, Johannisbeere, grün-grasige Würze, Leder, eher dezente Süße, zartes Bitterl, leicht adstringierend, dicht und lang.

Leo Hermann



Kammerner Dorffest ...

für Familien, Kinder, Jung und Alt

... am 05. Juli
ab 14.00 Uhr am Gemeindestadl

- **Kaffee & Kuchen**
- **Familienspiele**
Anmeldung in 3er-Gruppen vor Ort (Kind/Kind/Kind,
Kind/Kind/Erwachsener, Kind/Erwachsener/Erwachsener,
Erwachsener/Erwachsener/Erwachsener)
- **Kinderschminken**
- **Grillen**
- **Siegerehrung um ca. 17:00 Uhr**
- **Gemütlicher Ausklang mit Barbetrieb**

Das Dorffest
findet bei jedem
Wetter statt!

*Auf Euer kommen freut sich der
Mädchenverein Hohenkammer*



Einladung

ZUR

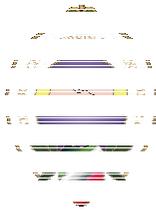
Theateraufführung

*in der Mehrzweckhalle zu Hohenkammer
am*

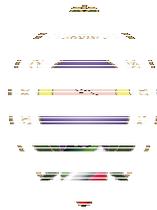
Ostersonntag, den 20. April um 14:30 und 20:00 Uhr

Ostermontag, den 21. April um 20:00 Uhr

Samstag, den 26. April um 20:00 Uhr



*Der Kath. Burschenverein
Hohenkammer präsentiert:*



Im Himmel gibt's koa Parlament

*Ein ländlicher Schwank in drei Akten
von Marianne Gantl*

*Bei der Nachmittagsvorstellung am Ostersonntag Verkauf von
Kaffee und Kuchen durch den Mädchenverein Hohenkammer!*



125 Jahre

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

Feiern Sie mit uns:

Dienstag, 24. Juni 2014 ab 19 Uhr

**Gebirgsmusikkorps
Garmisch-Partenkirchen**

Schloß Hohenkammer

Freitag, 25. Juli 2014, Einlass 18 Uhr

Comedian Wolfgang Krebs im Festzelt

Samstag, 26. Juli 2014 ab 14 Uhr

Seniorenachmittag im Festzelt

Sonntag, 27. Juli 2014, ganztägig

125-Jahrfeier mit Fahnenweihe
im Festzelt

**Wir freuen uns über
eine rege Beteiligung an
unserem Festprogramm!**

Die Vorstandschaft

